

Badische TURNZEITUNG

110. Jahrgang | Nr. 4
April 2006

Der Sportverein in der Ganztages- betreuung

Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Badischer
Turner-Bund e.V.



Rothaus



**Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG**

KEINE ZEIT zum SPIELEN?

Kürzlich betrat ich in meiner Schule das Zimmer einer sechsten Klasse und sehe ein Plakat an der Wand mit der Überschrift „Thema der Woche“. Als Thema ausgewählt hat ein Schüler den Titel „Keine Zeit zum Spielen“, verziert von drei kleinen Fotos mit einer Carrera-Rennbahn, Brett- und Würfelspielen als Motive. Darunter der Text des 12-Jährigen:

*Seit PISA sind alle verrückt geworden.
Man soll soviel wissen und lernen.
Das ist einfach übertrieben.*



Eine Woche lang setzen sich jetzt die 6. Klässler nun damit auseinander. Faszinierend für mich das natürliche Selbstbewusstsein des Kleinen: Ich verspüre einen Drang zum Spielen in mir, aber man gibt mir nicht genügend Zeit dazu. Also bin nicht ich verrückt, die anderen sind es. Ich weiß, was für mich gut ist.

Er empfindet die wachsende zeitliche Inanspruchnahme, den Druck viel wissen und lernen zu sollen, als Diebstahl an seinem Kindsein.

Das sollten wir Erwachsene bedenken, wenn wir daran gehen den Tagesrhythmus und die Anforderungen für unsere Kinder neu auszurichten – auf das was die Gesellschaft braucht. Natürlich: mehr Erziehung, Gewaltprävention, mehr Bildung, Betreuung während die Eltern arbeiten, mehr Chancengleichheit. Und der Weg: Der schulische Raum soll verstärkt Lebensmittelpunkt unserer Kinder werden. Das gilt als Vorsorge für den Erhalt des Lebensstandards in der Zukunft.

Mitgestaltet von ehrenamtlichen Jugendbegleitern. Die ersten und wichtigsten Jugendbegleiter sind die Eltern. „Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht“, heißt es im Grundgesetz. Nicht nur das Recht, Kinder zu haben, auch die Pflicht sie zu pflegen und zu erziehen. Warum gelingt es uns nicht, den Eltern diese Pflicht zu erleichtern? Sich Mithelfer in der Erziehung selbst suchen zu können, durch finanzielle Unterstützung. Oder Beruf und Arbeit unter den Eltern besser aufteilen zu können.

Wir gehen den umgekehrten Weg. Ein Teil dieser elterlichen Pflicht wird dem Staat übertragen. Durch Ganztagesbetreuung in der Schule. Mal wieder der Staat. Der gute (?) Vater Staat. Und dabei hieß es doch: Weniger Staat. In Zeiten, wo alle fordern, der Staat müsse zurückgedrängt werden, übertragen wir ihm neue Verantwortung aus der Gesellschaft.

Wenn wir schon keine andere Antwort auf die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse parat haben, dann lasst uns wenigstens dabei die Kinder im Auge haben und geben ihnen – die Zeit zum Spielen. Und wir Erwachsene? – spielen am besten mit ihnen.

Gerhard Mengesdorf

Gerhard Mengesdorf

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz und bündig	4
Schwerpunktthema:	
Der Sportverein	
in der Ganztagesbetreuung	8
Landesturnfest Heidelberg	
Rekordmeldeergebnis	13
Orientierungslauf	13
Aktiv dabei – Treff der Älteren	14
Turnfest-Splitter	15
Pop-Akademie	
Baden-Württemberg	16

BTJ-Aktuell

Badische Turnerjugend präsentiert	
TuJu-Star	19
TuJu-Fete	19
Breisach	19

Wettkampfsport

Faustball	20
Kunstturnen Frauen	22
Rhythmische Sportgymnastik	23
Rope Skipping	24
Trampolinturnen	25

Personalien

Gerhard Ruthardt	26
Otto Kehler	26
Aus der badischen Turnfamilie	26

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau	27
Hegau Bodensee-Turngau	28
Kraichturngau Bruchsal	30
Markgräfler-Hochrhein Turngau	31
Turngau Pforzheim-Enz	31

Amtliche Mitteilungen

Gerätturnen	32
Mehrkämpfe	32
Breisgauer Turngau	32
Turngau Heidelberg	34
Turngau Mittelbaden-Murgtal	34
Jobbörse	34

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck

Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG

Ausschreibung des Deutschen Sportbundes

"FRITZ-WILDUNG-PLAKETTE" 2006

Mit der 1980 erstmals vergebenen Fritz-Wildung-Plakette erinnert der Deutsche Sportbund an die Arbeiter-Sportbewegung und mit- hin an eine seiner Wurzeln, aus der er 1950 entstanden ist.

**DEUTSCHER
SPORTBUND**

Fritz Wildung (1872 – 1954) wurde 1907 Redakteur der ArbeiterTurnzeitung, war mit Gründung der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege 1912 Geschäftsführer bis zur Auflösung, von 1920 – 1921

Leiter des 1. Stadtamtes für Leibesübungen in Leipzig und im Alter von 74 Jahren bei der Wiedergründung der SPD 1946 in Hannover noch einmal deren Sportreferent.

Der Deutsche Sportbund zeichnet im Jahr 2006 erneut einen Verein oder einen Verband aus, der ein vorbildliches Modell der sozialen Hilfe im oder durch Sport aufgebaut hat. Im Jahr 2006 werden besonders Bewerbungen erbeten, welche sich durch integrative Projekte, gerade im sozialen Bereich, beziehen.

Mit der Fritz-Wildung-Plakette wird eine Urkunde verliehen, in der die besonderen Leistungen des ausgezeichneten Vereins/Verbandes gewürdigt werden. Verbunden damit ist eine Prämie von 3.000 Euro für die weitere Förderung des vorbildlichen Modells. Die Auszeichnung kann aufgeteilt werden.



Schriftliche Bewerbungen und Vorschläge sind bis zum **15. August 2006** beim

Deutschen Sportbund
Stabsstelle für „Grundsatzfragen
Wissenschaft und Gesellschaft“
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

einzureichen.

Aus dem Deutschen Turner-Bund

2. DTB/BTB CHOREOGRAFIE-KONGRESS setzte neue Akzente



**Deutscher
Turner-Bund
DTB**

Die „Begeisterungsraketen“ für die Workshop-Beiträge der Referenten und für die Gesamtorganisation des Deutschen Turner-Bundes, des Badischen Turner-Bundes sowie des ausrichtenden FV 1912 Wiesental war das akustische Dankeschön der über 150 Teilnehmer aus acht verschiedenen Bundesländern, die am 25./26. März in das badische Waghäusel gekommen waren. Neue Inspirationen für die choreografische Gestaltungen von Vorführungen jeglicher Art zu vermitteln, mehr Sicherheit im Umgang mit den künstlerischen Mitteln zu erreichen, das theoretische Basiswissen dafür zu vertiefen, all das waren die Intentionen der Kongress-Konzeption.

Dazu hatte das Planungsteam eine hochkarätige Referentencrew gewinnen können u.a. Andreas Lauck, Sandra Dreher-Mansur, Konstantin Tsakalidis, Kathrin Bischoff, Christian Mattis aus der Schweiz um nur einige zu nennen.



Terminkalender April/Mai

Samstag, 6. Mai 2006

Landesfinale Jugendbesten kämpfe Gerätturnen in Michelfeld

Sonntag, 7. Mai 2006

Landeswandertag in Buchen

Samstag, 13. Mai 2006

Ligatagung Kunstturnen Männer in Bühl

Samstag, 20. Mai 2006

Badische Meisterschaften Kunstturnen weiblich in Istein

Mittwoch, 24. Mai 2006

4. Rothaus-Flutlicht-Cup Faustball in Heidelberg

24. bis 28. Mai 2006

Landesturnfest Baden-Württemberg in Heidelberg

10. – 11. Juni 2006

Deutschland-Pokal Prellball in xxxxxxxxxxxxxxxx

10. – 11. Juni 2006

Deutschland-Pokal Kunstturnen Frauen in Dortmund

17. – 18. Juni 2006

Badische Ringtennis-Meisterschaften in Karlsruhe

17. – 18. Juni 2006

GymDay for Teenies – Schülerwettbewerb RSG,
Gymnastik, Dance in Neulußheim

19. – 23. Juni 2006

Wanderfreizeit für Senioren und Ältere im Odenwald

23. – 25. Juni 2006

Landeskinderturnfest in Buchen/Odenwald

24. Juni 2006

Badische Faustball-Meisterschaften A-Junioren w./m.

24. – 25. Juni 2006

Badische Faustball-Meisterschaften Senioren 30 – 60

25. Juni 2006

Badische Faustball-Meisterschaften C-Junioren w./m.



Die praktischen Beispiele waren eine unschätzbare Fundgrube für neue Ideen, die theoretischen Beiträge machten deutlich, worauf es ankommt. Eine Umsetzung des „Gelernten“ ist im Wettbewerb „Rendezvous der Besten“ möglich. Das Bundesfinale findet 11.11.2006 in Hanau (Nähe Frankfurt/M.) statt. Für viele der Teilnehmerinnen des Kongresses ist die Teilnahme an den Landesqualifikationen ein wichtige Motivation, um die vermittelten Ideen weiter kreativ umzusetzen. Interessant und spannend war für alle Teilnehmer die Präsentation der Workshopergebnisse am Abend. Mit kurzen Spots wurde noch einmal das kreative Spektrum aufgezeigt.

Komplimente gab es von den Gästen aus Österreich. Besonders wertvoll fand das Organisationsteam der Welt-Gymnaestrada aus Dornbirn diesen Kongress, sie haben zahlreiche Kontakte geknüpft und wertvolle Anregungen für die Planung in 2007 erhalten, so Solveig Hämmerle, die Leiterin der Delegation.

Dr. Gudrun Paul

BTB-GESCHÄFTSSTELLE am 24. Mai und 26. Mai 2006 GESCHLOSSEN

Während des Landesturnfestes befinden sich vom 24. bis 28. Mai alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Badischen Turner-Bundes in Heidelberg.

Aus diesem Grund ist die BTB-Geschäftsstelle in Karlsruhe am Mittwoch, 24. Mai und am Freitag, 26. Mai 2006 geschlossen. Am Donnerstag ist das „Haus des Sports“ wegen Christi Himmelfahrt ohnehin zu.



KARTENBESTELLUNGEN für Turn-WM ab sofort möglich

Vom 1. bis 9. September 2007 wird die Turn-Weltelite wieder bei einer Weltmeisterschaft in Deutschland gastieren. Wie schon 1989 wird der Austragungsort erneut die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart sein. Für die deutschen Athleten ein großer Ansporn, endlich wieder eine Medaille zu erreichen, so das erklärte Ziel von Europameister und Shooting-Star Fabian Hambüchen.

Tickets gibt es jetzt online unter: www.turn-wm.de

FRAUEN-WERTUNGSSYSTEM auf Deutsch erschienen

Die neuen Wertungsrichtlinien für das Frauen-Turnen sind in deutscher Sprache erschienen. Der übersetzte Code de Pointage kann auf der DTB-Homepage unter www.dtb-online.de als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Mit ACE die VEREINSKASSE AUFBESSERN

Durch die Partnerschaft des DTB mit dem Auto-Club-Europa (ACE) können jetzt DTB-Vereine ihre Vereinskasse aufbessern. Der ACE zahlt in einer Sponsoring-Aktion jedem teilnehmenden DTB-Verein für eine neue Mitgliedschaft den ACE-Vereinsbonus von 30 Euro. Weitere Informationen unter www.ace-dtb.de

DTB-PRÄSIDENT BRECHTKEN auch weiterhin STB-Chef

DTB-Präsident Rainer Brechtken bleibt weiterhin in Personalunion auch Präsident des Schwäbischen Turnerbundes. Rund 300 Delegierte waren am 25. März in Stuttgart auf dem Landesturntag versammelt. Einstimmig wurde Rainer Brechtken in seinem Amt bestätigt. Der 60-Jährige startet damit in seine vierte Legislaturperiode.



Mit unseren über 360.000 Mitgliedern in 1.100 Vereinen sind wir der zweitgrößte Sport-Fachverband in NRW. Als professioneller Verband mit Profil und Kompetenz gestalten wir zusammen mit Partnern aus Sport, Wirtschaft und Bildung aktiv die Zukunft. Zum **1. Juli 2006** ist die Stelle des/der

Geschäftsführer/in

neu zu besetzen. Die komplette Stellenausschreibung kann bei der RTB-Geschäftsstelle, Paffrather Straße 133, 51465 Bergisch Gladbach oder telefonisch bei Frau Ingrid Sendzik unter (02202) 2003-13 angefordert werden.

THÜRINGENS TURNERFAMILIE bereitet sich auf 2. Landesturnfest 2007 vor

Mehrere tausend Turnerinnen und Turner erwartet der Thüringer Turnverband (TTV) beim 2. Thüringer Landesturnfest vom 17. bis 20. Mai 2007 in Gera.

Gleichzeitig findet in Thüringen die Bundesgartenschau statt. Gera und die angrenzende Stadt Ronneburg sind Gastgeber. Erwartet werden zu diesem Turner-Stelldichein in Ostthüringen nicht nur Turnerinnen und Turner aus dem Freistaat, sondern auch aus den Landesturnverbänden des Deutschen Turner-Bundes und dem benachbarten europäischen Ausland. Das Turnfest soll bundesweit auf Thüringens Turnerfamilien aufmerksam machen.

So gibt es bereits Interesse seitens des österreichischen Turnerbundes an dem Thüringer Turnfest-Treffen. Im Frühjahr soll die Ausschreibung für das 2. Thüringer Landesturnfest in Gera vorliegen. Dann beginnt auch die Voranmeldefrist für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Neben Wettkämpfen soll es interessante Showprogramme geben, die die Vielfalt des Turnens darstellen werden. Das Programm reicht von der Aerobic bis zum Rhönradturnen. Nicht zu vergessen die wichtigen Akzente, die bei Turnfesten auch immer die Turnerspielmanszüge setzen. Geplant ist bereits eine Sportbriefmarkenausstellung, die die Briefmarkenfreunde der Stadt Gera vorbereiten. Schirmherr des 2. Thüringer Landesturnfestes im Mai 2007 in Gera ist Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus.

*Roland Mais
Vizepräsident TTV*

ANZEIGE



Füttern verboten?

Die Winterfütterung der heimischen Vogelarten ist sehr beliebt. Wie Sie den Vögeln wirklich Gutes tun, sagen wir Ihnen.
Bestellen Sie unseren Ratgeber für 2,20 Euro in Briefmarken.

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
Fax (0 30) 2 75 86-4 40 · info@bund.net



www.bund.net

Vorbildliche sportbezogene Jugendförderung in der Region

DIETMAR HOPP mit BSB-Ehrenplakette ausgezeichnet

Am 9. März 2006 fand im Haus des Sports in Karlsruhe die Frühjahrssitzung des BSB-Hauptausschusses statt. Das Präsidium nutzte diesen Rahmen, um Dietmar Hopp mit der Ehrenplakette des Badischen Sportbundes auszuzeichnen. Präsident Heinz Janalik würdigte in einer 20-minütigen Laudatio Hops überragendes soziales Engagement und seine vorbildliche sportbezogene Jugendförderung in der Region.

Mit der Ehrenplakette erhielt Dietmar Hopp die höchste Auszeichnung, die nach der BSB-Ehrungsordnung an Persönlichkeiten außerhalb der Sportorganisationen vergeben werden kann. Bislang wurde sie erst einmal verliehen – an den Sportjournalisten Hans-Reinhard Scheu, der im Dezember 2003 für seine großen Verdienste um eine sportlich-objektive Berichterstattung und für sein mutiges Eintreten für einen humanen Sport ausgezeichnet worden war.

Janalik skizzierte eloquent und kurzweilig Leben und Wirken von Dietmar Hopp – über die Jugend in Hoffenheim und das Studium in Karlsruhe bis hin zur SAP-Gründung 1972 und der Gründung der Dietmar-Hopp-Stiftung 1995. Der BSB-Präsident stellte die vielfältigen, herausragenden Aktivitäten Hops in den unterschiedlichsten Handlungsfeldern heraus, welche die individuellen und sozialen Wirklichkeiten von Menschen jeglichen Alters nachhaltig und positiv verändert haben. „Man könnte auch vereinfacht sagen“, so Janalik, „Dietmar Hopp hat es immer wieder geschafft, in einer Zeit eines teilweise fragwürdigen gesellschaftlichen Wandels mit Phänomenen wie Ellbogenmentalität, Egoismus, soziale Entfremdung und Kälte, Oberflächlichkeit, Wegsehen, Abstumpfung sensibler Seismografen für subjektive und soziale Notlagen usw. sinnvolle Aufgaben zu entdecken, sie als persönliche Verpflichtung zu definieren und sie mit seinen Möglichkeiten zu lösen“.

Offensichtlich gehöre es zum Charakter des Dietmar Hopp, so mutmaßte Janalik, andere Menschen an seinem Wohlstand teilnehmen zu lassen. Die Grundeinstellung, ein Vermögen mit anderen Menschen und mit Teilen dieser Gesellschaft zu teilen dokumentiere, dass hier jemand soziale Verantwortung denkt und lebt. Auf dieser geistigen Grundlage sei 1995 die Dietmar-Hopp-Stiftung gegründet worden, eine der größten europäischen Privatstiftungen. Seit ihrer Gründung wurden über 76 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke aufgewendet – vor allem in den Bereichen Medizin, Bildung und Ausbildung an Schulen und Hochschulen, Kultur sowie soziale Einrichtungen und Jugendförderung mit Hilfe des Sports.

**Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen
und Freizeitaktivitäten wie Wandern,
Mountainbiken oder die Wintersportarten
bieten wir die ideale Herberge.**

*Auch für
Vereinsgruppen geeignet!*

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes**
Telefon 0 76 55 . 90 01 0 · Fax 0 76 55 . 90 01 99
info@altglashuetten.de · www.altglashuetten.de

Für den BSB waren die Legitimationskriterien für die Auszeichnung mit der Ehrenplakette neben der beeindruckenden Persönlichkeit Hopps die bahnbrechende und vor allem erfolgreich realisierte Idee, Sport als hervorragendes Medium für Persönlichkeitsentwicklung zu erkennen und den dazu notwendigen Kontext in Form eines Jugendförderwerkes zu schaffen, der aus einer sich gegenseitig bedingenden Struktur aus Schule, Beruf, sportlicher Förderung und sozialer Verantwortungsübernahme besteht. Janalik unterstrich, dass Dietmar Hopp mit Hilfe seiner Stiftung die besten Bedingungen geschaffen habe, die man sich vorstellen könne: sportliche Optimalförderung, individuelle Schulbildung, berufliche Vorbereitung und die frühe Übernahme sozialer Aufgaben, um den Blick zu schärfen für das Miteinander. Seine in den Jugendförderzentren in Walldorf und Zuzenhausen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantierten mit ihrer Kompetenz die Realisierung des bundesweit vorbildlichen zugrunde liegenden Gesamtkonzepts.

„Dietmar Hopp hat Helfen und mit anderen Teilen zu einer Lebensprämisse gemacht“, fasste Janalik zusammen, „und das ist eine über Erziehung und Erfahrung gewachsene Einstellungssache. Freiwillige, gelebte Menschlichkeit ohne selbstverliebte Inszenierung in der Öffentlichkeit – die Qualität zur Existenzsicherung unserer Welt!“



Foto: Katja Hollmann

Präsident Heinz Janalik überreicht die BSB-Ehrenplakette an Dietmar Hopp.

Hopp bedankte sich im Anschluss an die Laudatio herzlich bei Janalik und dem BSB-Präsidium für die große Ehre. Der erfolgreichste deutsche Unternehmer der letzten 30 Jahre (so eine Formulierung in der ZEIT) fasste sein Erfolgsrezept gewohnt bescheiden zusammen: „Unbändiger Fleiß, Engagement, Verzicht auf Freizeit, Mut und Kraft und eine ordentliche Portion Glück“.

Die Auszeichnung selbst widmete Dietmar Hopp dem ebenfalls anwesenden Anton Nagl, der als 1. Vorsitzender und „Vater der Idee“ die Jugendförderzentren in Zuzenhausen und Walldorf ehrenamtlich leitet.

KH

ANZEIGE

preiswert, schnell und aktuell, Ihre Vereinszeitung

die fertigen Zeitungsseiten direkt von Ihrem PC per Datenleitung oder Datenträger auf die Druckplatte!

erstklassige Bildwiedergabe und beste Druckqualität durch digitale Bildbearbeitung und Textaufbereitung!

schnellste Verarbeitungszeiten durch moderne Computer-to-Plate Technologie, in 5 Tagen ist die Zeitung versandfertig!

der Versand im Postzeitungsdienst und die Anzeigenverwaltung und -abrechnung können direkt durch uns erfolgen!

fordern Sie unseren Mustersatz mit verschiedenen Vereinszeitungen und der Zeitungsbrochüre an, wenn Sie heute schon eine Vereinszeitung haben, senden Sie uns bitte Ihre letzte Ausgabe und nennen uns die Auflage, Sie erhalten dann unser Angebot zum Vergleich

infotex.digital

infotex-digital
Lilienthalallee 1, 80807 München
Tel: 089-324 767 0 Fax: 089-324 767 90
mail@infotex-digital.de

Der SPORTVEREIN in der GANZTAGESBETREUUNG

von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf

A Gesellschaftliche Entwicklungen verändern die Rahmenbedingungen von Schule

Selten ist ein gesellschaftliches Thema so schnell und so massiv in den politischen Fokus gerückt wie es bei der Ganztagsbetreuung in Schulen der Fall ist. Das hat unterschiedliche Gründe, die sich folgendermaßen skizzieren lassen:

- 1 Die Vereinbarung von Familie und Beruf für Frauen und Männer machen ein gesamtgesellschaftlich, d.h. von Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft, getragenes System der Kinder- und Jugendbetreuung erforderlich. Untersuchungen zeigen, dass 50 % der Frauen mit akademischer Berufsausbildung kinderlos sind und bleiben wollen. Das kann niemand wollen.
- 2 Die Erziehungsleistung von Familien haben aus unterschiedlichen Gründen nachgelassen. Die sozialen Probleme haben in vielen Schulen eine kritische Masse erreicht, der wohl nur durch verstärkte staatliche Intervention begegnet werden kann. Eine Antwort darauf sind die Ganztagesangebote in sogenannten Brennpunktschulen.
- 3 Die PISA-Studie hat Deutschland den Vorwurf eingebracht, dass Schullaufbahn und Bildungsabschluss maßgeblich von der gesellschaftlichen Herkunft abhängt. Auch wenn unser differenziertes berufliches Schulwesen manches davon wieder korrigiert, ist es nicht hinnehmbar, dass unseren Kindern und Jugendlichen vor und während der Pubertät die notwendigen Unterstützungssysteme, in Familie oder Schule, fehlen.
- 4 Deutschland hat mit die ältesten Abiturienten und Studienabsolventen in Europa. Volkswirtschaftlich ist dies eine teure Angelegenheit. Der Übergang zum achtjährigen Gymnasium ist deshalb ein konsequenter Schritt. Er führt allerdings zumindest in der Mittelstufe zwischen dem 8. und 10. Schuljahr meist zu drei Unterrichtsnachmittagen mit entsprechenden Konsequenzen auf die Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Und jeder Verein, der Wettkampfsport betreibt oder Kinderturngruppen unterhält, weiß, dass die Gymnasiasten einen überproportionalen Anteil an den jugendlichen Wettkampfsportlern und am Übungsleiternachwuchs stellen. Auf den hier zu befürchtenden Aderlass gibt es bisher keine überzeugende Antwort.

Auf diese Entwicklungen haben Deutscher Sportbund (DSB) und Landessportverband Baden-Württemberg mit Positionspapieren reagiert, die sich in auffälliger Weise unterscheiden.

DEUTSCHER
SPORTBUND

DSB: Als wesentliches Element der bildungspolitischen Konsequenzen aus den Ergebnissen der PISA-Studie hat sich die Forderung nach einer vermehrten Einrichtung von Ganztagschulen ergeben. Für den deutschen Sport stellt die flächendeckende Einführung von Ganztageschulen eine große Chance dar, die Erziehung und Bildung durch Sport angemessen zu platzieren.

LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg

LSV Baden-Württemberg: Der LSV nimmt die Tendenz zu mehr Ganztageschulen und mehr Schulen mit Ganztagesbetreuung auch vor dem Hintergrund der PISA-Studie – deren Ergebnisse übrigens nicht zwingend zur Einführung von Ganztageschulen führen – zur Kenntnis.

Der LSV betont die Bedeutung der Eltern als erste und unverzichtbare Erziehungsinstanz unserer Kinder und Jugendlichen.

Glaubt der DSB an eine große Chance für die Sportvereine, sieht der LSV seine Vereine eher in einer bedrängten Situation, was aber zu Initiativen der Vereine führen muss, wollen sie ihren Nachwuchs nicht verlieren. Dies scheint auch die realistischere Einschätzung zu sein.

B Chancen und Herausforderungen durch die Ganztagesbetreuung in Schulen für die Turn- und Sportvereine

Ganztagesbetreuung in Schulen wird die Situation im Kinder- und Jugendbereich für die Vereine verändern. Dabei sind folgende Herausforderungen auszumachen, zumal ein ganztägiger Aufenthalt in der Schule ein Bewegungsangebot zwingend erforderlich macht:

- 1 Nutzungszeiten für Sportstätten verschieben sich zu Gunsten der Schule und zu Lasten der Vereine.
- 2 Der Vereinssport ist eine Plattform, in der sich Kinder aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten bzw. verschiedenen Schularten begegnen können. Diese Ausgleichsfunktion der Vereine wird geschwächt.
- 3 Die Motivation seitens der Schüler/innen nach Schulschluss abends noch ein Vereinstraining zu besuchen, zumal noch Hausaufgaben anstehen, geht zurück.
- 4 Nachmittägliche Übungs- und Trainingszeiten in den Vereinen kollidieren zeitlich mit schulischem Pflichtunterricht oder anderen Angeboten.
- 5 Die personelle Ressource Übungsleiter/in wird von beiden Anbietern, dem Verein und der Schule, gebraucht. Konkurrenzsituationen sollten deshalb vermieden werden.
- 6 Schüler, die sich für ein Sportangebot verpflichten müssen, bringen eine ungünstigere Motivationslage mit, die die Übungsleiter in besonderem Maße pädagogisch fordern.

Folgende Chancen stehen den Vereinen offen, wenn sie sich in eine Kooperation mit Schulen begeben:

- 1 Die Vereine erreichen ihre Zielgruppe „Kinder“ mit geringem Aufwand und können sie durch eine umfassendere Grundlagenausbildung bzw. interessante Angebote längerfristig an sich binden.
- 2 Der Vereinssport erhält eine Stärkung seines Stellenwertes, weil er sich an der Bewältigung einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe beteiligt. Durch Selbstmarketing ist ein Imagegewinn möglich.
- 3 Der Zugang in die Schulen ermöglicht eine leichtere Talent-sichtung für den Wettkampf- und Leistungssport.
- 4 Den Vereinen eröffnet sich die Möglichkeit zur Finanzierung ihrer Übungsleiter/Trainer an neue Geldquellen zu gelangen.

Um den Herausforderungen zu begegnen und die Chancen zu nutzen, gibt es nur den Weg der Kooperation zwischen Kommune, Verein und Schule.

C Kooperation – der einzige Weg

Um einen Interessenausgleich zwischen Schule und Vereinen vor Ort herzustellen, gibt es nur den Weg der Kooperation unter den agierenden Beteiligten. Viele Schulen haben sich auf den Weg gemacht und die Vereine haben davon nichts gemerkt. Sie dürfen nicht warten bis die ersten Vereinsaustritte kommen mit der Begründung, man habe keine Zeit mehr, oder dass für das Eltern-Kind-Turnen am Nachmittag zu Schuljahresbeginn keine Hallenzeiten mehr zur Verfügung stehen.

Der Verein muss initiativ werden, auf die Schulen zugehen, die Kommune mit einbeziehen. Dem Bürgermeister kann nicht egal sein, was aus seinen Vereinen wird. Wenn alle dann an einem Tisch sitzen, ist es oft bemerkenswert, dass sich die Beteiligten meistens persönlich gar nicht kennen, obwohl sie es mit denselben Kindern zu tun haben.

Der LSV hat deshalb einige Merkmale einer sinnvollen Kooperation erarbeitet:

- 1 In einem Kooperationsgremium mit Mitgliedern aus Vereinen, Schulen und Kommunen ist ein Betreuungsprogramm zu erstellen. Dies ist zusammen mit den Bedingungen seiner Umsetzung in einer Vereinbarung festzuhalten.
- 2 Vereinbarungen sind mit dem Verein zu schließen, nicht mit dem Übungsleiter/Trainer. Dadurch kann der Verein einerseits die Vergütungsregelungen auf die vereinsinternen Standards abstimmen, andererseits aber auch die Zuverlässigkeit und Kontinuität des Programms der Schule gegenüber sicherstellen.
- 3 Angebote des Vereins im Rahmen der Kooperation Schule-Verein, der Talentförderung oder des Wettkampftrainings sollen als Bestandteil des Ganztagsbetreuungsangebotes von der Schule anerkannt und in die Vereinbarung aufgenommen werden. Diese Angebote können auch außerhalb der Schule stattfinden.
- 4 Die Mitarbeiter/innen des Vereins sollen an Gremien der Schule oder des Schulträgers mitwirken können, z.B. durch Beteiligung an der Fachkonferenz Sport. Der Informationsaustausch zwischen den Sportlehrern und den Vereinsmitarbeitern ist sicherzustellen.

D Beratung und Information

Jede Schule, jeder Verein hat individuelle Bedingungen und Möglichkeiten vor Ort, so dass auch das Betreuungskonzept im Ganztags ganz speziell auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten sein muss. Dennoch gibt es Möglichkeiten der Unterstützung:

Der LSV ist zuständig für konzeptionelle und strategische Grundlagen sowie für die Kommunikation gegenüber Dritten, z.B. dem Kultusministerium. Die Umsetzung, v.a. die Beratung, liegt in den Händen der jeweiligen Sportbünde.



Auch der Badische Turner-Bund kann im Rahmen seiner Vereinsberatung **Verein inForm** oder des mit STB und AOK erstellten Komplettberatungskonzepts „Kinder- unsere Zukunft“ Beratungen unterschiedlichen Umfangs und Inhalts anbieten.

Als wichtigste Informationsquelle des Sports zum Selbststudium über Ganztagesbetreuung ist die LSV-Broschüre „Sportverein und Schule – Der Sportverein im Betreuungsangebot der Schule“ (erhältlich beim LSV und den Sportbünden). Als Download auch unter www.sportverein-und-schule.de.

Ein wertvolles Praxishandbuch für die Übungsleiter stellt die Deutsche Turnerjugend zur Verfügung: „Kinderturnen in der Ganztagesbetreuung“ als Download unter www.kinderturnen.de zu beziehen.

E Jugendbegleiter – ein Baustein im System der Ganztagesbetreuung

Seit einigen Monaten beherrscht die Idee des Jugendbegleiters, eingebracht von Ministerpräsident Günther Oettinger in seiner Regierungserklärung im April 2005, die Diskussion um die Ausgestaltung der Ganztagesbetreuung an baden-württembergischen Schulen.

Jugendbegleiter sind Personen aus dem außerschulischen Bereich, die zunächst durch die Ausübung eines qualifizierten Ehrenamtes über eine Grundqualifikation für eine Tätigkeit an der Schule verfügen, um dort ein entsprechendes Angebot für Schüler durchzuführen. Der inhaltlichen Ausgestaltung eines solchen Angebotes sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Die Sportorganisationen sind sich einig, dass ehrenamtliche Jugendbegleiter nur ein Baustein in einem System für Ganztagsbetreuung sein kann, das gleichzeitig über einen professionell geführten organisatorischen Kern verfügt.

Die Sportorganisationen sind sich weiter einig, dass für Sportangebote an Schulen besondere, über die Anforderungen im Verein hinausgehende pädagogische Qualifikationen für die Übungsleiter/Trainer erforderlich sind, auf die sie sich vorbereiten sollten. Dies hat vor allem etwas mit der unterschiedlichen Motivations- und Interessenlage der Schüler in Verein und Schule zu tun. Dazu werden von den Sportbünden auf der Basis der 1. Lizenzstufe Fortbildungen angeboten.

Rahmenvereinbarung

Am 14. Februar 2006 wurde in Stuttgart eine Rahmenvereinbarung zum Jugendbegleiter von ca. 80 Organisationen, darunter dem LSV als Vertreter des Sports, unterzeichnet (siehe Seite 11/12). Diese Rahmenvereinbarung gilt für gesellschaftliche Organisationen unterschiedlicher Couleur (kirchliche oder kulturelle Verbände sowie Verbände des Sports, der Wirtschaft oder des Umweltschutzes u.v.m.). Sie ist deshalb aus Sicht des Sports durch sport-spezifische Aspekte zu ergänzen.

Rahmenkatalog

Das Kultusministerium erarbeitet zur Zeit einen Rahmenkatalog als Praxishandbuch zum Einsatz von Jugendbegleitern vor Ort. Das Erscheinen ist auf Ende April angekündigt. www.jugendbegleiter.jugendnetz.de

Modellphasen

Das Jugendbegleiter-Programm befindet sich seit März 2006 in der ersten Modellphase. 242 Schulen sind daran beteiligt. Sie verteilen sich wie folgt: Gymnasium (34%), Realschule (7%), Grund-Haupt- und Werkrealschule (35%), reine Grundschulen (14%), Förderschulen (7%) und sonstige Schulen (3%).

Die Verteilung auf die Regierungsbezirke sieht wie folgt aus: Stuttgart (57%), Tübingen (18%), Freiburg (16%), Karlsruhe (9%).

Anmeldungen von Schulen werden auch 2006 vom Kultusministerium entgegen genommen, denn ab 1. Februar 2007 beginnt eine zweite Modellphase, die dann ab dem 1. August 2010 in die Regelphase übergehen soll, um bis 2014 ein flächendeckendes Angebot an Ganztagesbetreuung in Baden-Württemberg erreicht zu haben.

Dabei ist stets zu beachten, dass das Ziel nicht die gebundene Ganztagesesschule ist, d.h. als Pflichtschule, sondern die offene bzw. teilgebundene Form, die den Eltern immer noch die Wahl der Teilnahme belässt.

Finanzierung

Die Modellschulen erhalten für das Jugendbegleiterprogramm ein Schulbudget, das bei der Kommune eingerichtet wird. Dazu gibt es einen Landeszuschuss von 2.000 € für Schulen mit vier bis zehn Jugendbegleiterwochenstunden oder 4.000 € für Schulen mit elf bis zwanzig Jugendbegleiterwochenstunden. Dieses Schulbudget soll durch weitere Finanzmittel aufgestockt werden.

F Ganztagesbetreuung – Wege der Finanzierung

Die Finanzierungsmöglichkeiten (nicht nur für die Jugendbegleiter) sind zwar vielfältig, aber nicht unbedingt üppig:

		Antragsteller
Lehrbeauftragten-Programm	7 €/Wochenstd.	Schule
Kooperation Schule – Verein	360 € p.a.	Verein
Landesprogramm		
Ganztageshauptschulbetreuung	275 € p.a.	Schule
Landeszuschuss Jugendbegleiter	2.000/4.000 €	Kommune
Kommune	XXX	
Förderverein	XXX	
Sponsorengelder	XXX	
Elternbeiträge	XXX	



Realistisch betrachtet wird es in den meisten Fällen ohne eine kommunale Mitfinanzierung bzw. Verlustabdeckung nicht gehen. Ohne die Beteiligung und Unterstützung der Kommune stehen Ganztagesbetreuungskonzepte auf tönernen Füßen.

G Quellen und Links

1. Informationen des Städtetages

- Kooperationshinweise Schulbetreuung (R7572/2004 v. 22.03.2004)
- Eckpunkte und Rahmenvereinbarungen für den Jugendbegleitereinsatz (R10020/2006 v. 10.01.2006)
- Teilnahme an Modellversuchen (R10291/2006 v. 13.03.2006)
- Jugendbegleiterprogramm (R10351/2006 v. 24.03.2006)

2. Information des Gemeindetags

- InfoNr. 252/06 Modellphase Jugendbegleiter-Programm

3. Informationen/Broschüren von Sportverbänden

- sportjugendNRW: „Sport im Ganzttag 1, 2 und 3“
- LSV Baden-Württemberg: „Sportverein und Schule“
- Württembergischer Fußballverband: Tagungsbericht „Schulen mit Ganztagesbetreuung“
- Deutsche Turnerjugend: Kinderturnen in der Ganztagesbetreuung (Download)

4. Links

- www.kinderturnen.de
- www.sportverein-und-schule.de
- www.wir-im-sport.de (Landessportbund NRW)
- <http://www.sport.uni-karlsruhe.de/foss/> (Vortrag „(Wie) Kann man durch Bewegung besser lernen?“ von Dr. Ilka Seidel als pdf-Datei downloaden)
- www.jugendbegleiter.jugendnetz.de

Weitere Links befinden sich in der LSV-Broschüre „Sportverein und Schule“.

GRUNDLEGENDE POSITIONEN des Landessportverbandes (LSV) Baden-Württemberg zu „Ganztagesesschulen“ und „Schulen mit Ganztagesbetreuung“

- 1 Der LSV nimmt die Tendenz zu mehr Ganztagesesschulen und mehr Schulen mit Ganztagesbetreuung auch vor dem Hintergrund der Diskussion der PISA-Studie – deren Ergebnisse übrigens nicht zwingend zur Einführung von Ganztagesesschulen führen – zur Kenntnis.
- 2 Der LSV betont die Bedeutung der Eltern als erste und unverzichtbare Erziehungsinstanz unserer Kinder und Jugendlichen.
- 3 Der LSV betont die überragende Bedeutung von Sport und Bewegung für eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auch im Schulleben; dies gilt insbesondere dann, wenn Kinder und Jugendliche ganztägig an der Schule sind.
- 4 Der LSV unterstreicht die Notwendigkeit, Unverzichtbarkeit und Bedeutung des mindestens dreistündigen Sportunterrichtes. Der Sportunterricht muss von fachlich ausgebildeten Lehrkräften der Schulen durchgeführt werden.

- 5 Der LSV erwartet, dass Sportvereine frühzeitig in die Entscheidungsprozesse über die Einführung von Ganztages-
schulen oder Schulen mit Ganztagesbetreuung einbezogen werden. Dies insbesondere, weil sich Auswirkungen auf das Angebot der Sportvereine (Trainings- und Übungsbetrieb, Hallenkapazität) ergeben werden.
- 6 Der LSV bietet der Kultusverwaltung, den Schulen und den Schulträgern partnerschaftliches Zusammenarbeiten und -wirken bei der Ausgestaltung der Ganztages-
schulen und Schulen mit Ganztagesbetreuung an.
- 7 Der LSV legt großen Wert darauf, dass die Zusammen-
arbeit zwischen Schule und Sport nicht zwischen Schule und Einzelpersonen, sondern direkt mit den Sportvereinen ver-
einbart wird.
- 8 Der LSV spricht sich für eine angemessene Vergütung der von den Sportvereinen erbrachten Leistungen aus. Er strebt hierzu eine Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und den kommunalen Spitzen-
verbänden an.
- 9 Der LSV erwartet, dass Ganztages-
schulen und Schulen mit Ganztagesbetreuung bei der Zusammenarbeit mit freien Trägern auf dem Gebiet des Sports ausschließlich mit Sport-
vereinen und Sportverbänden kooperieren.
- 10 Der LSV spricht sich dafür aus, die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Investitionsmittel in erheblichem Maße auch für Sportstätten und Bewegungsräume zu ver-
wenden.

RAHMENVEREINBARUNG zum Jugendbegleiter-Programm

Bildung, Betreuung und Erziehung sind in erster Linie Recht und Pflicht der Eltern. Diese Aufgaben verdienen jedoch die Unterstützung der ganzen Gesellschaft und können sowohl von schulischen als auch von außerschulischen Institutionen mit wahrgenommen werden. Ziel muss es deshalb sein, die Schulen für außerschulische Institutionen und für engagierte Bürgerinnen und Bürger noch viel weiter zu öffnen, als dies bisher der Fall ist. Hierzu soll qualifiziertes Ehrenamt von Vereinen, Verbänden, Kirchen und Eltern in die Ganztagesbetreuung integriert werden.

Mit dem Jugendbegleiter-Programm werden mehrere gesellschafts-
politisch aktuelle Ziele verfolgt:

- Zunächst gilt es, ganztägige Betreuungsangebote im schulischen Raum zu sichern und neu zu schaffen.
- Gleichzeitig soll die gemeinsame Arbeit aller für Kinder und Jugendliche Verantwortung tragenden Personen gestärkt und das Ehren-
amt in den schulischen Lebensraum junger Menschen intensiv ein-
bezogen werden.
- Schließlich wird die außerschulische Bildung Teil eines Gesamt-
bildungskonzeptes, verbunden mit einem Angebot, zusätzliche
Kompetenzen zu erwerben.
- Der Zugang der Schülerinnen und Schüler zur außerschulischen
Jugendbildung und Jugendarbeit soll bewusst hergestellt wer-
den.

Als eine Perspektive dieses gesamtgesellschaftliche Engagements bieten sich ein flächendeckendes, am Bedarf orientiertes Angebot an allgemein bildenden Schulen mit Ganztagesbetreuung an, die

ANZEIGE



FELS

www.felssped.de | Tel.: 06221/7876-0

Maschinentransporte Privatumzüge Industrie De- und Remontage Logistik	Betriebsverlegungen von Produktion, Lager und Verwaltung Maschinenverlagerungen Büroumzüge
--	--

sich auf diese Weise als Bindeglieder beim Zusammenwirken von Schule und Gesellschaft erweisen und sich dem kommunalen Umfeld gegenüber öffnen.

Es wird vereinbart, das Jugendbegleiter-Programm nach folgenden Grundsätzen durchzuführen:

1. Aufgabe

Jugendbegleiter führen eigenständige Bildungs- und Betreuungsangebote in der Ganztagsbetreuung in der Primarstufe und Sekundarstufe I der allgemein bildenden Schulen durch. Ein Einsatz im Pflichtunterricht erfolgt nicht. Die Verantwortung für den Einsatz der Jugendbegleiter sowie die pädagogische, fachliche und organisatorische Aufsicht obliegt der Schulleitung.

2. Qualifikation

Jugendbegleiter weisen eine Grundqualifikation für ihre Tätigkeit auf, die in der Regel durch Ausüben eines qualifizierten Ehrenamtes nachgewiesen wird. Darüber hinaus bieten Land, Kirchen, Vereine oder Verbände modularartig bei Bedarf eine Qualifizierung in pädagogischen, organisatorischen und administrativen Fragen an.

3. Zuverlässigkeit

Der ehrenamtliche Einsatz erfolgt zuverlässig im Rahmen des schulischen Wochenplans. Jugendbegleiter bzw. die entscheidenden Institutionen verpflichten sich, mindestens ein Schulhalbjahr an der Schule tätig zu sein.

4. Kooperation

Die Jugendbegleiter kooperieren mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft, insbesondere den Lehrkräften, und werden von diesen unterstützt. Über die Durchführung des Jugendbegleiter-Angebots kann zwischen dem Schulträger, der sich mit der Schule abstimmt, und der örtlichen außerschulischen Einrichtung eine Vereinbarung geschlossen werden.

5. Einsatz

Das Angebot des einzelnen Jugendbegleiters, der Zeitraum sowie die Nutzung der schulischen Räume und anderer Lernorte werden von der Schulleitung genehmigt. Die Bildung eines beratenden Kooperationsgremiums, in dem Vertreter der Kommunen und der kooperierenden Institutionen mitwirken, wird empfohlen.

6. Versicherung

Betreuungsangebote im Rahmen des pädagogischen Konzepts der Schule sind schulische Veranstaltungen, so dass die Jugendbegleiter einen ausreichenden Versicherungsschutz erhalten (Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung). Dieser orientiert sich an den Kriterien für ehrenamtlich tätige Personen.

Daneben treten mit Wirkung zum 1. Januar 2006 Sammelversicherungsverträge des Landes zur Verbesserung des Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutzes für bürgerschaftlich und ehrenamtlich engagierte Menschen in Baden-Württemberg in Kraft. Diese Rahmenverträge sind subsidiär ausgestaltet. Dieser Versicherungsschutz tritt demnach zurück, wenn bereits ein anderweitiger privatvertraglicher oder gesetzlicher Unfallversicherungsschutz oder ein privatvertraglicher oder institutioneller Haftpflichtversicherungsschutz besteht. Das ist bei einem Großteil der ehrenamtlich Tätigen der Fall. Damit umfasst die Sammelversicherung des Landes zwar auch grundsätzlich die Jugendbegleiter, jedoch nur insoweit als ein anderer Unfall- oder Haftpflichtversicherungsschutz nicht besteht.

7. Kosten

Das Land gewährt einen Zuschuss zur Einrichtung eines „Schulbudgets“ beim kommunalen Schulträger, aus dem Kosten des Jugendbegleiter-Programms bestritten werden können.

Eine Aufstockung des Schulbudgets durch kommunale Gelder ist seitens des Landes erwünscht. Ferner können evtl. Betreuungsentgelte erhoben werden, über die vor Ort befunden wird. Ebenso können Sponsorengelder in das Schulbudget eingehen. Die Mittelauszahlung übernimmt der kommunale Schulträger. Die Kommune schafft hierfür in ihrem Haushalt eine entsprechende Haushaltsstelle.

Durch ihren Beitritt zu dieser Rahmenvereinbarung sichern die beteiligten Verbände und Institutionen ihre Mitwirkung am Jugendbegleiter-Programm unter verbindlicher Anerkennung der dargestellten Grundsätze zu. ■

ANZEIGE

Freizeitbekleidung & mehr
www.jumbo-druck-stick.de
Nutzen Sie das Jumbo-Konzept
JUMBO DRUCK-STICK
T-Shirts - Sweatshirts - Trikots - Caps

Ihr Textildrucker

- riesen Auswahl an T-Shirts, Polos, Sweatshirts, Caps u.v.m.
- Druck / Stick / Flock - Veredelung
- sparen mit dem Jumbo-Konzept

Weitere Informationen und Beratung
unter 07221/802607 oder per e-mail,
info@jumbo-druck-stick.de

Produktsortiment und weitere Informationen vorab auf unserer Homepage.

Landesturnfest vom 24. bis 28. Mai in Heidelberg:

REKORDMELDEERGEBNIS mit über 20.000 Teilnehmern

**Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium aus Weißenhorn (Bayern)
kommt mit 108 Schülerinnen und Schülern nach Heidelberg**

Der Badische Turner-Bund (BTB) bricht als Ausrichter des Landesturnfestes in Heidelberg gleich mehrere Rekorde. Nach Auswertung der Anmeldungen steht fest, dass vom 24. bis 28. Mai 2006 insgesamt 20.555 Wettkampfteilnehmer, Kampfrichter und Helfer an Süddeutschlands größter Breitensportveranstaltung in der Universitätsstadt am Neckar teilnehmen werden. Fast 16.000 davon sind aktive Turnerinnen und Turner, die sich für die mehr als 400 ausgeschriebenen Meisterschaften und Wettbewerbe angemeldet haben. Bewertet werden diese Wettkämpfe von insgesamt 800 Kampfrichtern, während die Vereine des Turngaus Heidelberg für die Betreuung in den Schulen und an den Wettkampfstätten annähernd 3.000 Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellen. Ergänzt wird die Rekord-Teilnehmerzahl der 20.555 Turnerinnen und Turner zwischen zwölf und über 90 Jahren durch die Mitwirkenden an den Schausvorführungen, auf den Bühnen in der Heidelberger Altstadt und auf der Neckarwiese, durch zahlreiche Turnermusiker sowie die teilnehmenden Gruppen bei mehreren Sonderveranstaltungen wie Eröffnungs- und Abschlussfeier, Turngala sowie bei der Gala Seniorenturnen.

Rekordverdächtig ist auch die Anzahl der an den Spielturnieren teilnehmenden Mannschaften. Allein für Beach-Volleyball haben sich 368 Teams und für das Volleyballturnier 124 Mannschaften gemeldet. Unter den Turnspielen ragt Faustball mit 196 Mannschaften heraus. Am Völkerball-Turnier beteiligen sich zehn Teams. Die teilnehmerstärksten Wettbewerbe beim Landesturnfest in Heidelberg sind die Wahlwettkämpfe. Insgesamt 5.030 Turnerinnen und Turner haben sich für einen aus turnerischen, gymnastischen, leichtathletischen oder schwimmerischen Disziplinen zusammengesetzten Vierkampf entschieden. Ein herausragendes Meldeergebnis verzeichnen auch die Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften. 1.040 Aktive versuchen bei diesen sportlich anspruchsvollen Titelkämpfen die Qualifikation für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Konstanz zu erreichen. Um den Turnfest-sieg bzw. um die Baden-Württembergischen Meistertitel werden sich in Heidelberg die besten 246 Kunstturnerinnen und Kunstturner streiten, während beim allgemeinen Gerätturnen 846 Aktive in den sportlichen Vergleich treten.

Zwei Vereine aus dem Turngau Heidelberg stehen hinsichtlich der Teilnehmerzahl an der Spitze aller 845 gemeldeten Vereine. Der TV 1846 Eberbach beteiligt sich mit 116 Vereinsmitgliedern am Turnertreffen in der Neckarstadt, während die TSG Rohrbach 108 Teilnehmer gemeldet hat. Beide Vereine sind zugleich mit zahlreichen Helfern auch in die Organisation des Turnfestes eingebunden. Besonders erfreulich ist die hohe Beteiligung einer bayerischen Schule. Das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium aus Weißenhorn reist mit ebenfalls 108 jugendlichen Turnfest-Teilnehmern vom 24. bis 28. Mai 2006 nach Heidelberg. Auf dem vierten Platz rangiert mit 98 Teilnehmern der TV St. Georgen im Schwarzwald. Vereinsvorsitzender ist dort BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf.

Kurt Klumpp

**LANDES-
TURNFEST**
HEIDELBERG 24. - 28.05.06

ORIENTIERUNGSLAUF durch geschichtsträchtiges Gelände in Heidelberg

Mit insgesamt ca. 820 Anmeldungen haben die Orientierungslauf (OL)-Wettkämpfe beim Landesturnfest in Heidelberg einen neuen Rekord zu verzeichnen. 320 Teilnehmer werden zum Mannschaftslauf am Freitag, 26. Mai, erwartet, 100 Teilnehmer zum Turngruppenwettbewerb am Samstagmorgen, und noch einmal 100 Teilnehmer zum Einzellauf am Samstagnachmittag. Von Donnerstag bis Samstag werden des weiteren ca. 300 Teilnehmer zum Trimm-Orientierungslauf starten, wobei spontane Anmeldungen vor Ort jederzeit möglich sind.

Den erfreulich zahlreichen Teilnehmern wird in Heidelberg ein außergewöhnliches Wettkampfgelände geboten werden. Start und Ziel befindet sich auf einem stillgelegten Sportplatz oberhalb des Philosophenweges direkt über der Heidelberger Altstadt. Ingo Horst, aus Neckarbischofsheim stammender mehrmaliger Deutscher Meister auf der Lang- und Mittelstrecke hat die Karte „Heiligenberg“ im Maßstab 1:10.000 (1 cm entspricht 100 m) neu aufgenommen. Vielen Einheimischen und Besuchern wird dieses eindrucksvolle und geschichtsträchtige Gelände, welches im Norden an die Stadt Heidelberg grenzt, bereits bekannt sein. Vor 2.500 Jahren bauten die Kelten auf dem Heiligenberg eine Stadt, gruben 65 m tiefe Brunnen, schütteten zwei Ringwälle auf und legten Wege an. Es folgten die Römer, die ihrerseits verschiedene Rinnen und Erdwälle hinterließen. Auf dem höchsten Punkt des Berges wurde im Mittelalter die Michaels-Basilika und das Stephans-Kloster errichtet, deren Ruinen noch eindrucksvoll erhalten sind.

Unterhalb der Basilika wurde unter den Nationalsozialisten eine riesige Freilichtbühne als Feiertstätte errichtet, die noch heute komplett erhalten ist. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Bismarckturm und die Bismarcksäule. Das auf einer Höhenlage zwischen 200 und 425 Metern über dem Meeresspiegel liegende herrliche und markante Waldgebiet ist zwar steil, zugleich aber licht und offen. Der Orientierungsläufer findet ein detailreiches Gelände vor, das mit zahlreichen Felsen bestückt ist. Für die Strapazen eines anstrengenden Laufes werden die Teilnehmer mit einer herrlichen Aussicht auf die Stadt Heidelberg belohnt. Ebenso können die Läufer auf Schritt und Tritt mit den genannten Spuren der Kelten, Römer und der Neuzeit in Kontakt kommen. Dies ist die Mischung, die jeden bereits eingefleischten Oler besonders erfreut, und für alle zum ersten Mal mit diesem schönen Natursport in Berührung Kommende, die Läufe zum unvergesslichen Erlebnis machen wird.

Der ursprünglich in Skandinavien Mitte des 19. Jahrhunderts aus einem militärischen Training entstandene Orientierungslauf hat bereits seit einigen Jahrzehnten alles Militärische abgelegt und wird mit großer Begeisterung als gesunder, naturnaher Familien-Sport betrieben. So ist es überhaupt nicht ungewöhnlich, drei Generatio-

Foto: Meike Hartmann



*Orientierungsläufer an
einem Kontrollposten.*

nen einer Familie in den Wald starten zu sehen. Ausgesprochenen Breitensportcharakter hat der Orientierungslauf bereits seit vielen Jahren in den skandinavischen Ländern, oder auch in Tschechien und in der Schweiz. Der OL wurde in Deutschland zum ersten Mal 1933 erwähnt. Seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts hat diese einmalige, körperliche und geistige Anstrengung mit einem Schuss Abenteuer auch in Baden und Württemberg Heimat und Anhänger gefunden.

Zu dem vom Donnerstag bis Samstag (10 – 15 Uhr) im Rahmen des Landesturnfestes stattfindenden Trimm-OL wird ein Postennetz von 15 Posten angeboten. Die Teilnehmer können aus diesen Posten 10 auswählen und in beliebiger Reihenfolge anlaufen.

Der **Pokal-Mannschaftswettbewerb** am Freitag (10 – 12 Uhr) führt über eine feste Postenstrecken, die von den 3er-Mannschaften gemeinsam in der vorgegebenen Reihenfolge anzulaufen sind. Je nach Zusammensetzung der Mannschaften werden Strecken von 3 km, 4 km oder 5 km anzulaufen sein. Die **Pokal-Einzelwettbewerbe** am Samstag Nachmittag (14 – 16 Uhr) führen je nach Geschlecht und Altersklasse ebenfalls über 3 km, 4 km, oder 5 km.

Zum Turngruppenwettbewerb am Samstag Morgen (8.30 Uhr) steht ein Postennetz aus 10 Posten zur Verfügung. Alle Mitglieder eine Gruppe müssen in der vorgegebenen Zeit von 35 Minuten diese 10 Posten anlaufen. Werden Posten verfehlt oder wird die Zeit überschritten, so werden der Mannschaft Punkte abgezogen.

Die Startreihenfolge zu allen Wettbewerben ist frei und gestaltet sich innerhalb der genannten Zeitfenster je nach Ankunft der Mannschaften und Einzelläufer. Die Teilnehmer werden in 3-Minuten-Abständen in den Wettbewerb geschickt (**kein Massenstart!**).

Die Organisatoren wünschen allen Teilnehmern erfolgreiche und fröhliche Wettbewerbe!

Dirk Fritzsche und Ewald Eyrich

AKTIV DABEI –

Treff der Älteren beim Landesturnfest

In den gemütlichen Räumen des Schmitthennerhauses, mitten in der Heidelberger Altstadt in der Nähe des Rathauses gelegen, haben während der Dauer des Landesturnfestes nicht nur die Älteren und Senioren Gelegenheit, sich zu einem gemütlichen Plausch zurückzuziehen, sondern alle Gäste sind dort herzlich willkommen. Der Treff ist von Donnerstag bis Samstag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Angeboten werden im Schmitthennerhaus Mitmachangebote und Foren, eine turnhistorische Ausstellung sowie eine Präsentation von Sport-Briefmarken. Nachfolgend das von Fachgebiet Ältere/Senioren zusammengestellte Programm im Schmitthennerhaus:

Donnerstag, den 25. Mai 2006

- 15.30 Uhr Tänze und Sitztänze
- 16.30 Uhr Tänze und Sitztänze

Freitag, den 26. Mai 2006

- 12.00 Uhr Podiumsdiskussion "Sport für Ältere"
- 13.00 Uhr Round-Table-Gespräch der BTB-/STB-Frauenführungen
- 14.30 Uhr Tanzen in seiner Vielfalt
- 15.30 Uhr Spiel und Spaß mit Frisbee und Tischtennisbällen
- 16.00 Uhr Venengymnastik
- 16.30 Uhr Gymnastik mit dem Physioband

Samstag, den 27. Mai 2006

- 14.30 Uhr Latin Dance
- 15.30 Uhr Bewegungen im 3/4 Takt

Der LANDESTURNFEST-SHOP
mit der offiziellen Heidelberg-Kollektion




in Zusammenarbeit mit unserem Partner



JUMBO
DRUCK - STICK
T-Shirts - Sweatshirts - Trikots - Caps

Der "Shop" ist im Internet unter
www.Landesturnfest-Heidelberg.de
unter der Rubrik "Service" zu finden.

Hauptsponsoren

- Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
- Odenwald-Quelle GmbH & Co.KG
- Stadtwerke Heidelberg AG
- Sparkassenverband Baden-Württemberg
- AOK Baden-Württemberg



Medienpartner

- SWR 1
- Rhein-Neckar-Zeitung

General-Catering

- Ehrenfried-Betriebe GmbH, Heidelberg

Co-Sponsoren

- G.Benz Turngerätefabrik GmbH & Co.KG
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
- Spedition Fritz Fels GmbH
- 3-Löwen-Takt
- JUMBO Druck-Stick
- Steinhauer & Lück GmbH & Co.KG



TURNFEST-SPLITTER

- Das Landesturnfest in Heidelberg wird auch zu einer kleinen Landesgymnastrada und damit zur besten Vorwerbung für das Top-Event im nächsten Jahr in Baden-Baden. Annähernd 350 Vereinsgruppen haben ihre Vorführungen angemeldet und werden damit täglich für ein buntes Programm auf den Showbühnen in der Altstadt und auf der Neckarwiese sorgen.
- Turnstar Fabian Hambüchen sowie Spitzenturner Thomas Aergassan sind beim WM-Abend am 26. Mai ab 19.30 Uhr auf dem Uni-Platz mehr als gleichwertiger Ersatz für die Fußball-Nationalmannschaft aus Costa Rica, die leider die Einladung des Badischen Turner-Bundes nicht annehmen kann. Bei dieser Werbeveranstaltung für mehrere im nächsten Jahr in Baden-Württemberg stattfindenden Weltmeisterschaften dürfte es zu einem Stelldichein prominenter ehemaliger und aktueller Sportstars kommen. Erwartet werden neben den Botschaftern für die Turn-WM in Stuttgart, Magdalena Brzaska, Eberhard Gienger und Valerie Belenki, auch Handball-Nationalspieler Oleg Velyky sowie der ehemalige Bahnrad-Olympiasieger Günter Haritz. Im Jahr 2007 finden in Baden-Württemberg neben der Turn-WM auch die Rad-WM in Stuttgart sowie die Handball-WM mit Spielorten in Stuttgart und Mannheim statt.
- Für die musikalische Gestaltung des Festzuges, der am Sonntag, 28. Mai ab 11 Uhr durch die Heidelberger Altstadt zieht, werden noch (Turner)Spielmanszüge, Musikvereine oder sonstige musikalische Gruppen gesucht. Anfragen an den BTB unter Telefon (0721) 18150.
- Während des Landesturnfestes finden am 25./26. und 27. Mai jeweils um 12 Uhr Podiumsdiskussionen statt. Am Donnerstag (Thema: Ganztagesbetreuung in Schulen) und am Samstag (Thema: "Kinder unsere Zukunft") ist die öffentliche Gesprächsrunde auf dem Marktplatz vor dem Heidelberger Rathaus. Am Freitagmittag treffen sich die Diskutanten zum Thema "Sport für Ältere" im Schmitthenderhaus.
- Ebenfalls in das Schmitthenderhaus lädt der Frauenausschuss des Badischen Turner-Bundes unter der Federführung von BTB-Vizepräsidenten Manuela Gemsa am Freitag, den 26. Mai im Anschluss an die Podiumsdiskussion um 14.00 Uhr zu einem Round-Table-Gespräch mit der Frauenvertretung des Schwäbischen Turnerbundes ein.
- Nicht zum gewohnten Feiertag, sondern sprichwörtlich zum "Tag der Arbeit" machen die Mitarbeiter/innen des Badischen Turner-Bundes in der Karlsruher BTB-Zentrale den 1. Mai. An diesem langen Wochenende erfolgt die Verpackung der Turnfest-Unterlagen, wobei die Pakete an die gemeldeten 845 Vereine Anfang Mai durch die Deutsche Post AG zum Versand kommen werden. Darin enthalten sind die Festführer, Stadtpläne, Eintrittskarten, Festkarten, Festabzeichen sowie weitere Informationen zum Landesturnfest Baden-Württemberg.
- Alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Badischen Turner-Bundes sind während des Landesturnfestes in Heidelberg. Deshalb bleibt die BTB-Geschäftsstelle vom 24. bis 28. Mai 2006 geschlossen. ■

ANZEIGE

Es ist eines jeden Ziel zu den Besten zu gehören – nicht nur im Sport ...



SLK – Weine der Selektion Leo Klär – die Top-Gewächse der Affentaler Winzergenossenschaft.

Probieren Sie unsere Sonder-Edition auf dem Landesturnfest in Heidelberg.






Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT BÜHL

AFFENTALER Winzergenossenschaft Bühl EG
 Betschgräblerplatz . D – 77815 Bühl-Eisental
 Telefon (07223) 9898-0 . Fax (07223) 9898-30
 www.affentaler.de . E-Mail: info@affentaler.de

Partner des Badischen Turner-Bundes

POP-AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG **unterstützt Musik-Wettbewerb beim Turnfest**

Täglich von 17.00 bis 19.30 Uhr treffen sich auf der Bühne am Karlsplatz in der Heidelberger Altstadt die angesagtesten Newcomer-Bands der Region. Jeweils drei Musikgruppen präsentieren sich am Donnerstag, Freitag und Samstag zur musikalischen Einstimmung auf das Bühnenprogramm am Abend. Nachfolgend eine kurze Vorstellung der dort auftretenden Bands, die vielleicht schon morgen zu den umjubelten Stars der Musikszene zählen. Unterstützt wird der Turnfest-Newcomer-Wettbewerb durch die in Mannheim ansässige Pop-Akademie Baden-Württemberg.

fresh!

Donnerstag 25. Mai 2006

fresh! & MANNHEIM MUSIC AWARD – **LIVE ON STAGE in Heidelberg**

Der erste Bühnen-Abend am "Vatertag" auf dem Karlsplatz in der Heidelberger Altstadt gehört zumindest zwischen 17.00 und 19.30 Uhr spannenden Newcomer-Acts der Region. Drei Bands werden zeigen, was es an musikalischem Nachwuchs im HD-MA-Delta zu entdecken gibt.

Die letzte dieser drei Bands krönt den Abend, nicht zuletzt weil sie dann mit großer Wahrscheinlichkeit gerade aktuell mit dem REGIO 68-Award des MANNHEIM MUSIC AWARD 2006 ausgezeichnet sein wird. Der in Mannheim ausgelobte bundesweite Newcomer-Wettbewerb war bei Redaktionsschluss noch in vollem Gange. Wobei der Gruppe "fresh!" die besten Chancen eingeräumt werden. Weitere Informationen unter www.mannheim-musicaward.de

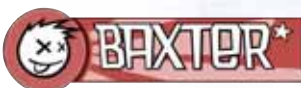
Die anderen beiden Bands sind ebenfalls Formationen aus der Region Rhein-Neckar, um die sich unter anderem das Newcomer-Portal fresh!-Web bemüht. Deswegen bringt fresh! auch diese Bands auf den Karlsplatz. Ein kleiner Einblick in die regionale Musikszene bietet sich unter: www.fresh-mannheim.de

NEW YORK SUNDAY BRUNCH steht für geschmackvolle Elektro-Sounds und -Beat in Kombination mit LIVE-Percussion, Tanzperformance und melodiosen Frauengesang. Hier wird einiges für's Ohr und mindestens genau so viel für's Auge geboten. Infos finden sich unter: www.newyork sundaybrunch.de

SEIN dagegen machen Indie Rock irgendwo zwischen den alten Red Hot Chili Peppers und Ton Steine Scherben. Unbeschwert, intensiv und verdammt groovy. Rocken abseits vom zurechtgestutzten Mainstream-Allerlei. Und dabei doch so zugänglich. Erklärung unter: www.das-muss-sein.de

Freitag, 26. Mai 2006

RHEIN NECKAR's FINEST INDIE ROCK mit **FOUR SIDED CUBE + CAGES. + BAXTER**



BAXTER machen melodiosen unbeschwer-ten Punkrock à la Millencolin, NOFX und anderen. Ihr Album im Gepäck, fröhlich feiernde Mädchen und Jungs im Anhang

und 'ne Menge guter Laune – mehr braucht es nicht um Spaß zu haben: www.baxter-punk.de



CAGES. sind etwas kniffliger und verspielter, dabei aber genauso grenzenlos in Stil und Sound. Das Nebenprojekt zweier Musiker von Liquido rockt völlig ungehemmt und befreit von der Last des nächsten Hits. Wer Muse und Placebo mag, wird hier seine neue Lieblingsband finden: www.cages.cc

FOUR SIDED CUBE verkörpern die zeitgemäße Variante des 90er Rock von Pearl Jam, Our Lady Peace und Co. Das bescherte hohe Punktzahlen im VISIONS Magazin und einige Fans auch über die Region hinaus. Warum drei Alben sich verkauften wie geschnittenes Brot, erklärt sich in Teilen hier: www.foursidedcube.de

Eines ist klar: Am 26. Mai WIRD GEROCKT auf dem Karlsplatz! Auch das kollektive Mitsingen dürfte nicht zu kurz kommen!

Samstag 27. Mai 2006

DIE STARS VON MORGEN !?

Bands aus dem Umfeld der Pop-Akademie Baden-Württemberg. Große Talente, großartige Musiker, soviel lässt sich auf jeden Fall sagen. Und das Spannende ist: keinerlei musikalische Grenzen!



Das beweisen auf jeden Fall die neuen Hoffnungsträger **MY BABY WANTS TO EAT YOUR PUSSY**. So ausgefallen wie der Bandname sind auch tatsächlich die Band und die Musiker selbst. Ein bisschen Zappa's künstlerischen Wahnwitz + das Augenzwinkern der Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band + zuletzt alles was Spaß macht, aus allen Genres der Musikgeschichte = MBWTEYP. Große Unterhaltung. Nachschauen unter: www.mybabywantstoeatyourpussy.com

Etwas geradliniger und dennoch verspielt geht der Songwriter **JOSCHA** zur Sache. POP wird hier ganz groß geschrieben: Große Melodien + angenehme Sounds = POP.

MINI MOUSTACHE zäumen das Unterhaltungspferd wiederum von einer ganz anderen Seite auf: POP ist Disco, ist Erotik, ist Baguette und Vin Rouge. „Savoir Vivre“ = MINI MOUSTACHE. Lasst euch verführen, musikalisch beglücken und auf ein kleines Picknick in den Club mitnehmen: www.minimoustache.de

Auch wenn die Musiker an der Pop-Akademie viel zum Thema Performance, Arrangements, Sounds und auch Business lernen, werden sie zeigen, dass das allein nicht reicht. Talent ist Grundvoraussetzung! Und davon wird sich einiges auf der Bühne versammeln!

Mehr dazu ist zu erfahren unter: www.popakademie.de



Medienpartner:



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



LANDES- TURNFEST

HEIDELBERG 24. - 28.05.06

Die Highlights

Eintritt frei

- Bühnenprogramm und Turnfestmarkt in der Altstadt (täglich)
- Mitmachprogramm auf der Neckarwiese (täglich)
- Schlemmermeile auf dem Karlsplatz (täglich)
- WM-Party auf dem Uni-Platz (Freitag ab 19 Uhr)
- SWR 1 Open Air auf der Neckarwiese (Freitag u. Samstag ab 19 Uhr)
- Schlossbeleuchtung am Samstagabend
- Festzug durch die Altstadt (Sonntag ab 11.30 Uhr)



Info: www.Landesturnfest-Heidelberg.de



Odenwald
Quelle

SWH
Stadtwerke Heidelberg AG
Ihr Dienstleistungspartner



LBS

Sparkassen
Versicherung





präsentiert



Muck & Minchen
zu Gast in Buchen!

LANDES- KINDERTURNFEST 2006



BUCHEN
23. - 25. Juni

„Dabei sein ist alles !!!“

Unter dem olympischen Motto veranstaltet die Badische Turnerjugend gemeinsam mit der Jugend des Schwäbischen Turnerbundes, der Stadt Buchen, den Vereinen aus Buchen und Umgebung sowie der Jugend des Main-Neckar-Turngaus das Landeskinderturnfest 2006. Zu diesem Event der besonderen Art laden wir alle Kinder, Betreuer, Eltern und Zuschauer recht herzlich ein. Neben turnerischen Wettkämpfen steht bei dem vielfältigen Programm der olympische Gedanke im Vordergrund, so dass gemeinsames Erleben und jede Menge Spaß beim Mitmachen garantiert sind.

Das bunte Angebot an **Wettkämpfen, Wettbewerben** und **Fitnessfests** stellt besonders den breiten- und freizeitsportlichen Aspekt des Turnens heraus, um allen teilnehmenden Kindern, Schülerinnen und Schülern Spaß und Freude an der sportlichen Betätigung zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu bieten, an einer überregionalen Sportveranstaltung teilzunehmen. Daneben bietet sich Vereinsgruppen die Möglichkeit, auf der **Show-bühne** Ausschnitte aus ihrem Repertoire zu präsentieren.

Vorläufiger Zeitplan Landeskinderturnfest 2006

Freitag, 23. Juni 2006

bis 17 Uhr Anreise und Beziehen der Quartiere
19.30 Uhr **Verleihung des KiTu-Star**
anschließend **Eröffnungsparty**

Samstag, 24. Juni 2006

ab 9 Uhr **Wettkämpfe, Fit wie ein Turnschuh**
Schauvorführungen, Fun-Factory
Mitmachangebote
16/18/20 Uhr **Stars & Sternchen,**
20 Uhr **„Wetten, dass ...?“ / LaKiTuF-Party**



Sonntag, 25. Juni 2006

9 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
ab 9.30 Uhr **Wettbewerbe, Fit wie ein Turnschuh**
Schauvorführungen, Fun-Factory
Mitmachangebote
14 Uhr **Abschlussveranstaltung**
anschließend Heimreise



Weitere Infos / Ausschreibung (ab Mitte Dezember)
anfordern bei: Badische Turnerjugend im BTB e.V.
Telefon (07 21) 18 15 16
Telefax (07 21) 2 61 76
E-Mail BTJ@Badischer-Turner-Bund.de
www.badischer-turner-bund.de



Die BADISCHE TURNERJUGEND präsentiert

Verleihung des TuJu-Star und TuJu-Fete beim Landesturnfest in Heidelberg:

Der TuJu-STAR – eine Showveranstaltung der Extraklasse

Die Badische Turnerjugend präsentiert beim Landesturnfest 2006 in Heidelberg ein absolutes Highlight aus ihrem Veranstaltungskalender – die Verleihung des **TuJu-Star**. Eine einmalige Showveranstaltung! Der besondere Reiz dieses Wettbewerbs: Durch die weit gefassten Rahmenbedingungen – den teilnehmenden Jugendgruppen steht die Wahl ihrer Inhalte völlig frei – darf man darauf gespannt sein, mit welchen Darbietungen sie versuchen werden, Publikum und Jury zu begeistern, um am Ende die begehrte Trophäe in den Händen zu halten.

Zu diesem einmaligen Spektakel laden wir alle Turnfestteilnehmer und -besucher ganz herzlich ein.

Wann: Donnerstag, 25. Mai 2006, Beginn 19.30 Uhr

Wo: Turnfestbühne am Uniplatz ■

Die TuJu-FETE ist ein weiterer Renner für alle Jugendliche und Junggebliebene

Das Ereignis findet am Samstag, 27. Mai ab 19.30 Uhr in der Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim statt. Auf der Bühne steht an diesem Abend die Band „Sammy goes Nuts“. Die Band ist in Heidelberg und Umgebung bekannt und sorgte bisher auf allen Events für gute Stimmung. In ihrem Repertoire findet sich nahezu jeder Musikgeschmack wieder, ausgenommen Klassik und Volksmusik. Weitere Bandinfos gibt es im Internet unter www.sammy-goes-nuts.de.

Neben guter Musik wird natürlich auch für ausreichend Getränke und Essen gesorgt. Nach der langen, tollen Fete sorgt der BTB auch dafür, dass jeder in sein Quartier kommt. Für diese Mega-Party wurden bis jetzt 2.200 Karten verkauft und ... es gibt noch Karten!!

Informationen zum Vorverkauf unter (0721) 1815-0, während des Turnfestes dann am Stand der Turnerjugend im Marstallhof oder ganz spontan an der Abendkasse in Eppelheim (12,- €).

Wir freuen uns auf euch! ■

Sommerferien 2006 ? Breisach !! Was denn sonst !!

Genau das sagen die meisten, die schon mal dabei waren. „Bei was?“ fragst Du jetzt – Na beim

38. Internationalen Jugendzeltlager der BTJ, in Breisach am Rhein

Vom 7. bis 17. August 2006 lädt die Badische Turnerjugend wieder alle Jungs und Mädels zwischen 12 und 16 Jahren ein dabei zu sein. In diesem riesigen Zelt-Camp wirst du 11 unvergleichliche Tage verbringen, welche du nie wieder vergessen wirst.

Neben dem unglaublichen Zeltlager-Feeling wird dir und 500 weiteren Kids ein Programm geboten, welches keine Wünsche offen lässt. Discos, Spiel ohne Grenzen, Lagerwettstreit, Workshops, Schwimmbad-Fete, Orientierungslauf, Interessensgruppen, Spieleturnier, Lagerabzeichen, Talentschuppen und die Liste geht weiter und weiter. Im Zelt-Camp jagt ein spektakuläres Highlight das andere und sorgt auch dieses Jahr dafür, dass die Sommerferien einen grandiosen Anfang nehmen.

Das Essen ist super, die Betreuer sind richtig lässig und die Kids machen das Camp zwischen der Möhlin und dem Eckartsberg zu einem der coolsten Orte auf dem Globus.

Also wenn du oder die Jungs und Mädels deiner Gruppe in dieser Zeit noch nichts vorhaben, schnapp dir die Ausschreibung und melde dich an, denn dann wirst auch du einer aus der großen Breisach-Familie mit dem mittlerweile berühmten „Zelttagel“ um den Hals.

Nähere Infos gibt es auf der Homepage der BTJ (www.Badischer-Turner-Bund.de) oder im Jugendreferat unter (0721) 1815-16.



Faustball

14 BADISCHE TEAMS bei den Deutschen Meisterschaften

In der Hallenrunde 2006 gab es eine rekordverdächtige Anzahl von badischen Mannschaften bei Deutschen Meisterschaften, was wieder einmal die Stellung der guten Vereinsarbeit in Baden darstellt.

Bei den Frauen 1 war der TV 1846 Bretten bei der Deutschen Meisterschaft in Voerde mit einem 3. Platz hinter Schneverdingen und Titelverteidiger Voerde erfolgreich. Bei den Männern 1 wurde der TV Waibstadt mit dem 5. Platz in Hamm belohnt.

Bei den Männern 50 holte sich das Team der FFW Offenburg den Deutschen Meistertitel in Schwieberdingen. Die Männer 30 der FFW Offenburg wurden Deutscher Vizemeister hinter Hagen, und der TV Wünschmichelbach erreichte den 10. Rang bei den Meisterschaften in Koblenz.



Deutscher Faustballmeister in der Seniorenklasse 50 wurde in Schwieberdingen die FFW Offenburg. Einen ausgezeichneten fünften Platz erreichte die ESG Karlsruhe. Verständlich, dass auf Grund dieser Erfolge bei der Siegerehrung aus vollen Kehlen das "Badnerlied" gesungen wurde.
Foto: Jürgen Mitschele

Bei den Frauen 30 war der einzige badische Vertreter, der TV 1880 Käfertal, der in Ditzingen bei Stuttgart einen achtbaren 7. Platz erreichte. In Dietz an der Lahn spielten mit dem TV Waibstadt, um Weltmeister Marco Schäfer, der FFW Offenburg und dem TV Öschelbronn gleich drei badische Vertreter um die Deutsche Meisterschaft. Leider konnte sich davon keine für die Endrunde qualifizieren und mit dem 7. Platz für Waibstadt und Platz 9 und 10 für die FFW Offenburg und den TV Öschelbronn endete die diesjährige DM für die noch jungen badischen Teams.

Beim Ohligser TV in Solingen wurden die Deutschen Meisterschaften der A-Jugend weiblich gespielt. Hier waren der TSV Karlsdorf und der TV 1880 Käfertal für Baden am Start. Während die jungen Damen des TSV Karlsdorf mit ihrer Stammformation den 4. Platz erreichen konnten, wurde für den ersatzgeschwächten TV 1880 Käfertal mit Platz 5 dennoch ein beachtliches Ergebnis erzielt.

Bei den Deutschen Meisterschaften der weiblichen B-Jugend in Moslesfehn war für Baden der TV 1880 Käfertal am Start. Hier gab es gleich zu Beginn zwei unglückliche Niederlagen mit einem Ball gegen Schülpe und mit drei Bällen gegen Bremen. Damit waren die Hoffnungen auf die Endrunde bereits vor dem Spiel gegen den Favoriten aus Selsingen begraben. Im letzten Spiel der Vorrunde konnten die Käfertaler Mädchen noch deutlich den TV Vaihingen/Enz besiegen und wurden Gruppenvierter. Nach einem Sieg gegen die DJK Selbach konnte der TV Käfertal beim Spiel um Platz 7 dank einer starken Mannschaftsleistung das Team von Motor Hennigsdorf bezwingen. Deutscher Meister wurde der MTSV Selsingen.

Die Deutschen B-Jugendmeisterschaften im männlichen Bereich Pfaffenhofen wurden vom TV Waibstadt besucht und erfreulicher Weise mit einem Deutschen Vizemeistertitel abgeschlossen.

Bei den Titelkämpfen der weibliche C-Jugend war Baden mit dem TV Öschelbronn und dem TV 1846 Bretten zweimal vertreten. Am Ende belegte der TV 1846 Bretten der achten und der TV Öschelbronn der zehnten Rang belegt.

Mit einen Deutschen Meistertitel, zwei Vizemeisterschaften, einem 3. Platz sowie 14 badische Teams, die sich unter den jeweils zehn besten Mannschaften ihrer Altersklasse qualifiziert haben wurde für den BTB eine eindrucksvolle Erfolgsserie erreicht. Diese beweist eine hervorragende Vereinsarbeit in den Faustball spielenden Vereinen unseres Verbandes sowie auf eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit hin.

Peter Scharfenberger

Halbfinale verpasst, Respekt gewonnen

WAIBSTADTS FAUSTBALLER scheiterten trotz starker Leistung in der Vorrunde

Bei der Deutschen Meisterschaftsendrunde der Herren am 11./12. März im westfälischen Hamm genügte dem TV Waibstadt auch eine phasenweise hervorragende Vorstellung nicht. Nach zwei Niederlagen gegen den Ahlhorner SV (1:2) und Westfalia Hamm (0:2) scheiterten die als Zweiter der 1. Bundesliga Süd qualifizierten Kraichgauer bereits in der Vorrunde.

Waibstadts Trainer Tobias Andres zog dennoch ein verständliches Fazit: „Wir haben uns gut präsentiert und können mit der gezeigten Leistung zufrieden sein.“ Hohes Lob erhielten die Gelb-Schwarzen von vielen Seiten. So urteilte Bundestrainer Olaf Neuenfeld (Hannover): „Den Youngsters des TV Waibstadt gehört die Zukunft. So wie sie in Hamm auftraten, wird ihre Zeit in einigen Jahren kommen.“

Der aktuelle Abstand zur nationalen Spitze wurde aber beim Finale offensichtlich, in dem Gastgeber Westfalia Hamm und TV GH Brettorf vor 1.100 Zuschauern in der ausverkauften Sachsenhalle eine Wahnsinnsparterie aufs Parkett legten. Die Gastgeber um Niels Pannewig konnten nach 17:20 im zweiten Satz sechs Matchbälle abwehren und gewannen noch 25:23 und 20:14. Die Bronzemedaille errang die SpVgg Weil der Stadt mit einem 2:1-Erfolg über den Ahlhorner SV. Auf Rang fünf landeten Waibstadt und der TV Vaihingen/Enz.

Rainer Frommknecht



Foto: Frommknecht

Deutsche Meisterschaft männliche A-Jugend (U 18)

BADISCHES TRIO nur in der Statistenrolle

Nur für die Statistenrolle reichte es für das qualifizierte badische Trio bei der Deutschen Meisterschaft der männlichen A-Jugend (U 18) am 25./26. März im mittelhessischen Diez. Nachdem die BTB-Vertreter bei der Regionalauscheidung West noch dominierten, musste man bei den nationalen Titelkämpfen die Überlegenheit der Konkurrenz anerkennen.

Als Titelverteidiger und Mitfavorit war der TV Waibstadt angereist. Durch Verletzungssorgen handicapt erzielte das Team von Trainer Rainer Frommknecht in der Vorrunde 3:5 Punkte und landete nur auf Rang vier. Ebenfalls bereits in der Gruppenphase scheiterte der Bundesliganachwuchs der FFW Offenburg (2:6), während der enttäuschende TV Öschelbronn (0:8) um den frustrierten Coach Bernd Zwintzsch vier deutliche Niederlagen einstecken musste.

Durch zwei ungefährdete Siege über Öschelbronn und Gastgeber Dörnberg verbesserten sich die Waibstädter in der Platzierungsrunde noch auf Rang sieben, während Offenburg und Öschelbronn im Kampf um den letzten Platz aufeinander trafen. Dabei behielten die Schwarzwälder mit 27:25 nach Verlängerung die Oberhand.

Deutscher Meister wurde überraschend der VfL Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), der erstmals einen Titel im männlichen Nachwuchsbereich in die neuen Bundesländer holen konnte. In einem einseitigen Endspiel distanzierte man den TV Schweinfurt-Oberndorf mit 30:17, Bronze gewann der schwäbische TSV Grafenau vor dem SV Moslesfehn (Niedersachsen).

Rainer Frommknecht

Deutsche Meisterschaft männliche B-Jugend (U 16)

TV WAIBSTADT krönt überragende Hallensaison

Bei den Deutschen Meisterschaften der männlichen B-Jugend (U 16) im Hallenfaustball in München-Unterpfaffenhofen errang der TV Waibstadt die Silbermedaille. Nach dem Meistertitel in der Hallenrunde 2004/05 und der Vizemeisterschaft in der Sommersaison 2005 erreichte der Bundesliganachwuchs zum dritten Mal in Folge ein DM-Finale, musste sich dabei aber dem Dauerrivalen aus Brettorf (Niedersachsen) 15:20 beugen. „Wir waren vom Verletzungsspech gebeutelt, insofern ist der zweite Platz ein toller Erfolg“ resümierte Trainer Rainer Frommknecht nach der anfänglichen Enttäuschung über das verlorene Endspiel. Zugleich war dies die erste und einzige Saisonniederlage der Waibstädter B-Jugend, die zuvor souverän Badischer und Westdeutscher Meister wurde.

In der Vorrunde feierte das Team um Nationalspieler Marco Schäfer vier Siege und schaffte mit dem Gruppensieg den direkten Einzug ins Halbfinale. Gegner dabei war der mittelhessische TV Weisel, den man mit einem 23:15-Erfolg deutlich in Schach halten konnte. Getrübt wurde die Freude jedoch durch eine schwere Knieverletzung von Johannes Schmitt, der ins Krankenhaus transportiert werden musste. Für das Endspiel musste man das Team somit gravierend umstellen. Gegen den furios aufspielenden TV GH Brettorf (Niedersachsen)

Foto: Scharfenberger



TV Waibstadt, Deutscher Vizemeister der B-Jugend (U 16).

fand der TV Waibstadt anfangs kein Rezept und lag zur Halbzeit bereits 5:13 im Hintertreffen. Die Kraichgauer schöpften beim Anschluss zum 12:16 nochmals Hoffnung, ehe Brettorf die Zähler zum 20:15-Endstand verbuchte. Im Kader des Deutschen U 16-Vizemeisters TV Waibstadt standen Marco Schäfer, Johannes Schmitt, Jeremy Wuhler, Kai Braun, Thomas Link, Thilo Braun, Tim Eiermann und Jonas Kiermeier, als Betreuer fungierten Rainer Frommknecht und Bernd Wuhler. Die Bronzemedaille errang der Ahlhorner SV (Niedersachsen) vor TV Weisel (Mittelrhein).

Rainer Frommknecht

ANZEIGEN

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen

- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitschriften
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaquarelle und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de



Kunstturnen Frauen

Rekordteilnehmerzahl beim MASKOTTCHENWETTKAMPF 2006

Rund 130 Turnerinnen starteten beim Maskottchen-Wettkampf am 18. März im Hallensportzentrum in Lahr.



Wie in jedem Jahr eröffnet dieser Test die Wettkampfsaison der jungen Mädchen zwischen 6 und 12 Jahren. Ausrichterinnen Petra Ludwig hatte mit ihrem Team rund 15 Stationen aufgebaut, die Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit prüften.

Dank der effektiven Vorbereitung von der Wettkampfbeauftragten Angela Peinemann und der Nachwuchsbeauftragten

Maria Ruf (Überlingen) konnte der Wettkampf zügig durchgeführt und die von Petra Ludwig und Doris Poggemann-Blomenkamp organisierten Maskottchen an die Wettkämpferinnen übergeben werden.

Die drei erstplatzierten Turnerinnen erhielten das größte Maskottchen:

AK 6	1. Stella Bruzzo, TG Aue	28 Pkt.
	2. Katharina Schiele, TS Heilbronn	25 Pkt.
	3. Hannah Lindermeir TG Sölingen	24 Pkt.
	Sophie Patzelt, TSG Weinheim	24 Pkt.
AK 7	Kristina Köhler, TSV Wiesental	24 Pkt.
	1. Antonia Aliche, TS Heilbronn	33 Pkt.
	2. Charlotte Wirth, TV Bodersweier	30 Pkt.
	3. Kim Winterbauer, TS Heilbronn	29 Pkt.
AK 8	1. Alina Ehret, TV Rippeneiher	86,5 Pkt.
	2. Leah Grießer, TG Neureut	74 Pkt.
	3. Alina Ebin, SV Forchheim	69,5 Pkt.
	Annika Drescher, TV Ichenheim	69,5 Pkt.
AK 9	1. Felicitas Fallert, TV Überlingen	78 Pkt.
	2. Sandra Saydeh, TG Mannheim	65,5 Pkt.
	3. Cagla Akyol	63,5 Pkt.
AK 10	1. Katharina Müller, TV Übelingen	72 Pkt.
	2. Miriam Herzig, TV Überlingen	58 Pkt.
	3. Janina Bechtel, TG Mannheim	54,5 Pkt.
AK 11	1. Katja Roll, TG Sölingen	75 Pkt.
	2. Julia Beidinger, TG Mannheim	65,5 Pkt.
	3. Lara Steinhard, TV Überlingen	53,5 Pkt.
AK 12	1. Christina Bechtel, TG Mannheim	72 Pkt.
	2. Kim-Ina Winter, KTGw Heidelberg	55 Pkt.
	3. Theresa Riemer, TV Lahr	51 Pkt.

Erfolgreiche KAMPFRICHTERPRÜFUNGEN in Baden

Nachdem im Dezember 2005 die neuen Wertungsbestimmungen für das olympische Gerätturnen verabschiedet worden waren und im Januar 2006 die Kampfrichterinnen Ulrike Dunand, Dr. Silke Robatzek und Maria Ruf erfolgreich den Internationalen Kampfrichterkurs absolviert hatten, konnte im Februar und März 2006 die Ausbildung im Badischen Turner-Bund beginnen. Positiv wirkte sich



Fotos: Doris Poggemann

die Änderung des DTB aus, die Bundeslizenz in den Landesturnverbänden durch geprüfte Internationale Kampfrichterinnen abzunehmen, hatten doch so mehr BTB-Kampfrichterinnen als früher die Chance, die höchste nationale Lizenzstufe zu erreichen.

Der zweiteilige Ausbildungs- und Prüfungskurs fand am 18./19. Februar im Haus des Sports in Karlsruhe und am 11./12. März im Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg statt. 43 Teilnehmer hatten sich für die Prüfung der verschiedenen Lizenzstufen angemeldet und auch einige Gasthörer waren mit dabei, um die Inhalte der neuen Wertungsbestimmungen kennen zu lernen.

Während die vom DTB zur Verfügung gestellten Ausbildungsmaterialien den Ausbildungsgang sinnvoll unterstützten, erschwerte die Tatsache, dass die Wertungsvorschriften bis zuletzt nur in Englisch, Spanisch oder Französisch zur Verfügung standen, das häusliche Nacharbeiten.

Umso überraschender das Prüfungsergebnis: Alle 41 Kampfrichterinnen bestanden die vom DTB vorgegebene Prüfung, obwohl diejenigen, die das erste Mal eine Lizenz machen wollten oder solche, die in der Vergangenheit noch nicht so viel praktische Erfahrung gesammelt hatten, entsprechend nervös in die Prüfung gingen. Auf Grund der engagierten Lernleistungen der Kampfrichterinnen und der souveränen Lehrgangsdurchführung durch Ulrike Dunand, Maria Ruf und Dr. Silke Robatzek, konnten alle Kampfrichterinnen die Prüfung bestehen.

Da für einige Kampfrichterinnen die Terminsetzung in Baden nicht in die Planung passte, wurde die Möglichkeit genutzt, in anderen Landesverbänden die Qualifikation auf den neuen Code of Points zu erlangen. Das Ergebnis der Prüfungen in Baden, Pfalz und Hessen ist eine große Zahl gut qualifizierter Kampfrichterinnen im BTB: 15 Kampfrichterinnen sind im Besitz der A-Lizenz, weitere 31 Kampfrichterinnen schafften die B-Lizenzierung. Es ist besonders erfreulich, dass viele neue junge Kampfrichterinnen sich der Herausforderung gestellt haben und hoffentlich einen guten Grundstein für die Zukunft bilden.

Den Ausbilderinnen Ulrike Dunand, Maria Ruf und Silke Robatzek einen herzlichen Glückwunsch für die erfolgreiche Hinführung. Ein Dankeschön geht auch an die Gaukampfrichterwartinnen, die bei der Ausbildung der Kampfrichter dezentral beteiligt waren. Allen lizenzierten Kampfrichterinnen viel Erfolg bei den künftigen Einsätzen!

Nach der offiziellen Bestätigung des DTB werden die Namen der Kampfrichterinnen, die jeweilige Lizenzstufe und Erreichbarkeit auf der Internetseite des BTB veröffentlicht.

D. Poggemann-Blomenkamp
LFW Kuti

Rhythmische Sportgymnastik

Badische Meisterschaften in Neulußheim

CHRISTINE RÜBEL für Deutsche Juniorenmeisterschaften qualifiziert

Am 26. März fanden, ausgerichtet vom TBG Neulußheim, die diesjährigen Badischen Meisterschaften der Schülerinnen, Juniorinnen und Aktiven statt. Die Halle war wieder einmal von den Neulußheimer Eltern sehr schön hergerichtet worden und dank der neuen Oberkampfrichterin Tatjana Strauß verlief der Wettkampf reibungslos.



Christine Rübel

In der Schülerwettkampfklasse (SWK) siegte Jasmin Süß (TSV Graben) vor Nicole Dewald (TV Bretten) und Sara Braun (TSV Graben). Hier qualifizierten sich die vier Erstplatzierten für die Regionalmeisterschaften Süd und die jeweils besten acht für die Baden-Württembergischen Gerätefinals.

In der Juniorenwettkampfklasse (JWK) dominierten in einem sehr starken Feld die Mädchen vom TV Lahr. Hier gewann mit deutlichem Vorsprung Lea Krauß vor Lola Machleid und Babette Korotine (alle TV Lahr). Aber auch die nachfolgend platzierten Gymnastinnen Tiziana Ullo (TV Bretten), Fabienne Müller (TV Lahr) und Nina Machauer (TBG Neulußheim) zeigten sehr gute Leistungen. Die ersten acht Mädchen qualifizierten sich sowohl für die Baden-Württembergischen Meisterschaften als auch für die Regionalmeisterschaften Süd.

In der Freien Wettkampfklasse 16 Jahre und älter (FWK) gingen nur drei Gymnastinnen an den Start. Mit großem Punkteabstand belegte Barbara Notheis (TSV Graben) den 1. Platz. Silber ging an Jaqueline Brix (TV Laufenburg), Platz 3 an Ramona Müller (TSV Graben). Alle drei Mädchen schafften die Qualifikation zu den Baden-Württembergischen und Regionalmeisterschaften.

In der Schülerleistungsklasse (SLK) gewann die talentierte Julia Prichnenko vor ihrer Vereinskameradin Emilia Machleid (beide TV Lahr). Beide qualifizierten sich für das Bundesfinale im Mai in Schwerte. Platz 3 ging an Alina Egle, Platz 4 belegte Julia Mosch (beide TV Laufenburg). Alle vier Mädchen starteten bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im April.

In der Juniorenleistungsklasse (LK) ging Christine Rübel vom TBG Neulußheim als einziges Mädchen an den Start. Ihre schwierigen Übungen mit hohem Ausgangswert lassen auf ein gutes Abschneiden bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im Mai hoffen, bei denen sie als einzige Gymnastin aus Baden den Badischen Turner-Bund vertreten wird.

Emanuela Batke

Für die Regionalmeisterschaften Süd am 29./30. April 2006 in Neu-Isenburg qualifizierten sich:

Schülerwettkampfklasse

1. Jasmin Süß	TSV Graben	35,900
2. Nicole Dewald	TV Bretten	31,167
3. Sara Braun	TSV Graben	29,267
4. Veronika Apardi	TSG Wiesloch	26,967

Juniorenwettkampfklasse

1. Lea Krauß	TV Lahr	39,267
2. Lola Machleid	TV Lahr	37,500
3. Babette Korotine	TV Lahr	35,267
4. Tiziana Ullo	TV Bretten	34,300
5. Fabienne Müller	TV Lahr	33,900
6. Nina Machauer	TBG Neulußheim	33,200
7. Dorothea Heilig	TSV Graben	33,133
8. Marilena Geng	TV Lahr	30,733
8. Veronika Simani	TV Lahr	30,733

Freie Wettkampfklasse

1. Barbara Notheis	TSV Graben	42,600
2. Jaqueline Brix	TV Laufenburg	37,267
3. Ramona Müller	TSV Graben	33,467

Für das Bundesfinale am 13./14. Mai 2006 in Schwerte qualifizierten sich in der Schülerleistungsklasse:

1. Julia Prichnenko	TV Lahr	41,633
2. Emilia Machleid	TV Lahr	35,433

Für die Deutschen Meisterschaften am 19. bis 21. Mai 2006 in Schmiden qualifizierte sich in der Juniorenleistungsklasse:

1. Christine Rübel	TBG Neulußheim	68,833
--------------------	----------------	--------

KADERMITGLIEDER 2006

Nach dem D1/2-Test in Karlsruhe und dem D3/4-Test in Schmiden liegen nun die Ergebnisse vor. Folgende Mädchen wurden in den D-Kader des Badischen Turner-Bundes aufgenommen:

D1-Kader

1. Juliana Kistner	Jg. 97	TBG Neulußheim
2. Natali Hermann	Jg. 98	TBG Neulußheim
3. Carolina Freis	Jg. 98	TV Bretten
4. Victoria Merkle	Jg. 98	TV Bretten
5. Eva-Maria Hausner	Jg. 97	TV Bretten
6. Natalja Serebrennikova	Jg. 98	TBG Neulußheim
7. Viktoria Bekker	Jg. 98	TV Bretten
8. Alexandra Will	Jg. 97	TV Lahr
9. Vanessa Maier	Jg. 97	TV Lahr

D2-Kader

1. Louisa Hausner	Jg. 96	TV Bretten
2. Esra Yasar	Jg. 96	TV Lahr
3. Isabel Pfeil	Jg. 96	TV Bretten
4. Angelina Santo	Jg. 95	TV Lahr
5. Julia Mosch	Jg. 96	TV Laufenburg
6. Alina Egle	Jg. 96	TV Laufenburg
7. Mischell Hohler	Jg. 96	TBG Neulußheim
8. Katharina Müller	Jg. 96	TV Bretten
9. Luisa Österle	Jg. 96	SSC Karlsruhe

D3-Kader

1. Julia Prichnenko	Jg. 95	TV Lahr
2. Emilia Machleid	Jg. 95	TV Lahr
3. Alexandra Huck	Jg. 94	SSC Karlsruhe

D4-Kader

1. Christine Rübel	Jg. 93	TBG Neulußheim
2. Kristina Hermann	Jg. 93	TBG Neulußheim
3. Fabienne Müller	Jg. 92	TV Lahr

Rope Skipping

TV Oberschopfheim erringt seinen ERSTEN BADISCHEN MEISTERTITEL

Am 11./12. März verwandelte sich das badische Wyhl am Kaiserstuhl in ein Rope Skipping-Mekka. 92 Einzelstarter und 21 Teams aus Baden-Württemberg zeigten den Zuschauern wieder einmal mehr, dass das moderne Rope Skipping mit dem früheren Seilspringen zwar eng verwandt ist, aber dennoch etwas ganz Neues und Mitreißendes sein kann.

Im Badischen Turner-Bund hat sich die Sportart jetzt bereits so weit etabliert, dass sich die Aktiven über Gaumeisterschaften in den Einsteigerdisziplinen (C-Wettkämpfe) zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften (B-Wettkämpfe) qualifizieren müssen. Diese Hürde nahmen 10 Springerinnen des SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau und 7 Springerinnen des TV Oberschopfheim. Dabei gelang es Sandra Moser in der Altersklasse IV (9 – 11 Jahre) erstmals einen Badischen Einzeltitel in den Ortenauer Turngau nach Oberschopfheim zu holen. Zweite wurde Marlene Decker vom SC Rot-Weiß Mannheim Rheinau.

In der Altersklasse III (12 – 14 Jahre) gewann Sarah Kulesa aus Mannheim mit großem Vorsprung vor Juliane Rapp aus Oberschopfheim. Melissa Hug, die als einzige Starterin des TV Oberschopfheim in der Altersklasse II (15 – 17 Jahre) antrat, schlug sich wacker und belegte hinter Silvia Reiss und Christina Bieg vom SC Rot-Weiß Mannheim Rheinau den dritten Platz.



Fotos: Barbara Wörz

Acht weiteren Springern aus Mannheim gelang es sich im A-Wettkampf für die Deutschen Einzelmeisterschaften zu qualifizieren. Die Kaderspringerinnen Sabrina Diehl, und Conny Wörz lieferten sich packende Duelle mit ihren schwäbischen Konkurrenten, wobei Conny mit einem zweiten und Sabrina Diehl mit einem vierten Platz belohnt wurde. Pascal Bär musste sich wegen mangelnder männlicher Konkurrenz alleine durch den Wettkampf schlagen, erfüllte aber wie erwartet die Qualifikationsnorm. Vanessa Bürgy hatte sich schon bei den Niedersächsischen Meisterschaften qualifiziert und wurde für den Teamwettkampf geschont.

Erfolgreichste Athletin der gesamten Meisterschaftswettkämpfe war Suvi Bertram von SC Rot-Weiß Mannheim Rheinau, die sowohl den A-Wettkampf im Einzel (AK III) als auch den Team-Wettkampf AK II an der Seite von Conny Wörz, Pascal Bär, Sabrina Diehl und Vanessa Bürgy gewann. Auch für Sascha Kugler hat sich der Wechsel vom NHV Zuffenhausen zum SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau

gelohnt. Er gewann unter seinem neuen Trainer Henner Böttcher die Bronzemedaille im Einzelwettkampf AK I und qualifizierte sich sicher für die Deutschen Meisterschaften.

Das Erwachsenen-Team aus Mannheim, das völlig überraschend die Silbermedaille gewann, fährt nun mit Sascha Kugler, Esther Laryea, Romi Wittek, Silvia Reiss und Christina Bieg nach Wendlingen, wo es seine Außenseiterchance nutzen will.

Rheinauer Rope Skipper haben einen deutschen VIZE-MEISTER

Sascha Kugler wird Zweiter bei den Erwachsenen – Pascal Bär wie gewohnt Sieger in der Schülerklasse

Nur zwei Wochen nach den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften beeindruckte der SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau erneut bei den Deutschen Meisterschaften in Wendlingen bei Stuttgart.

Völlig überraschend gewann Sascha Kugler, Neuzugang aus Heilbronn die Silbermedaille. Er hatte bereits sechs Jahre unter SAC-Trainer Henner Böttcher beim NHV Zuffenhausen trainiert, bevor er nach Mannheim wechselte. Kugler sicherte sich mit sehr konstanten Leistungen die Silbermedaille bei den Erwachsenen. Dem Deutschen Meister aus Rüsselsheim, der vor zwei Jahren Vizeweltmeister wurde, hatte der 17-Jährige noch nichts entgegnzusetzen.

Sieger in der Klasse bis 14 Jahren wurde Pascal Bär. Es wäre sein dritter deutscher Titel gewesen, wenn die Verbandsstatuten ihn nicht gegen die Jugendlichen bis 17 Jahren hätten starten lassen. Seine Leistung verbesserte sich auf knapp 1.900 Punkte, was die Qualifikation für die Europameisterschaft bedeutet hätte. Dies wäre ein Novum in Europa gewesen. Aber noch fehlen einige Punkte zur 1.900 Schallmauer. Doch BTB-Landesfachwartin Barbara Wörz ist zuversichtlich: „Seine ganz große Zeit wird noch kommen.“

Die aus Mannheim zahlreich mitgereisten Fans sahen zudem gute Leistungen der Mädchen. Gegenüber den Baden-Württembergischen Meisterschaften verbesserten sich alle in ihren Einzeldisziplinen, konnten aber dennoch in die Entscheidungen nicht eingreifen. Schuld war vielleicht die Irritation durch den Deutschen Turner-Bund, der im Teambereich die Schüler-, Jugend- und Aktivenklassen zusammenlegte, sodass der SC Rot-Weiß aus Protest seine Mannschaften zurückzog, die ja überwiegend aus Jugendlichen und Schülern besteht. Dies ging nicht spurlos an den jungen Seilspringerinnen vorbei. Trotzdem waren die Platzierungen 10 (Suvi Bertram), 11 (Linda Reiss), 11 (Conny Wörz), 16 (Sabrina Diehl), 24 (Vanessa Bürgy), 26 (Mirjam Hofmann) durchaus erwähnenswert.

Die kontinuierliche Nachwuchsarbeit wird sicherlich weiterhin Früchte tragen. Das Trainerteam sieht auch für die Zukunft einen lohnenden Aufbau. Dieser wird durch eine Kooperation mit der Gerhart-Hauptmann-Schule unterstützt, was vor allem auf die Initiative des derzeitigen Rektors, Herrn Moser, zurückzuführen ist.

Barbara Wörz



Trampolinturnen

Ehrung für Rolf Kraft bei Badischen Meisterschaften:

TV WOLFARTSWEIER erfolgreichster badischer Trampolinverein

Ohne größere Überraschungen endeten die diesjährigen Badischen Einzelmeisterschaften und Bestenwettkämpfe, wobei die Favoriten die Titel in den einzelnen Klassen holten. Die Wettkämpfe fanden diesmal in Karlsruhe-Neureut statt und wurden von Steffi Reidinger und ihrem Team sehr gut abgewickelt. Wie schon im Vorjahr nahmen wieder über 100 Aktive aus 12 Vereinen an den Landesmeisterschaften teil.

Spitzenreiter bei der Teilnehmerzahl war an beiden Wettkämpfen die TG Neureut, die 16 Aktive stellte. Aus Bräunlingen kamen 14 und aus Wolfartsweier und Hemsbach je 13 Aktive. Die hohe Anzahl von Turnerinnen und Turnern aus dem Nachwuchsbereich lässt hoffen, dass sich daraus auch eine Entwicklung hin zur Leistungsspitze ergibt.

Wolfartsweier war in diesem Jahr der erfolgreichste Verein mit drei Titeln und zwei Bronzerängen. Gernsbach, das im vergangenen Jahr die Meisterschaften mit einem Drittel aller Medaillenränge dominiert hatte, „rutschte“ mit zwei Titeln und einer Vizemeisterschaft auf den zweiten Platz ab. Dritter wurde Neureut, die einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze holten. Die restlichen Medaillenränge verteilten sich auf sieben weitere Vereine. Die Tageshöchstpunktzahl turnte der knapp



Die Badischen Meister 2006: Tim Rodemann, Axel Wilbertz, Stephanie Kaemper, Jessica Franzen (hinten v. l.) sowie Kathrin Fiedler, Philip Zwernemann, Katharina Röschl, Raphael Roth (vorne v. l.).
Foto: Röschl

14-jährige Tim Rodemann aus Wolfartsweier mit 86,3 Punkten. Besonders freute sich die „Trampolingemeinde“ über den Besuch des Geschäftsführers des BTB, Reinhard Stark.

Vor der Siegerehrung wurde dem früheren Gernsbacher Stützpunktleiter Rolf Kraft eine besondere Ehrung zuteil. Für seine jahrzehntelangen Verdienste um den Trampolinsport erhielt Kraft vom Vizepräsidenten des BTB, Gerfried Dörr, den Ehrenbrief des DTB überreicht. Die verdienten Medaillen und Urkunden sowie ein kleines Geschenk überreichten den Siegern vom Ausrichter Steffi Reidinger und die stellvertretende Landesfachwartin Isolde Müller.

Badische Meisterschaften

Turnerinnen (1988 und älter)

1. Katharina Röschl, Gernsbach
2. Maike Wulbrede, Neureut
3. Kira Weimer, Neureut

Jugendturnerinnen (1989 – 1991)

1. Kathrin Fiedler, Ichenheim
2. Vanessa Weber, Gernsbach
3. Monika Franzen, Wolfartsweier

Jugendturnerinnen C (1992 – 1993)

1. Stephanie Kaemper, Wolfartsweier
2. Tamara Reitermann, Hemsbach
3. Elena Sübinger-Janass, Wiesloch

Jugendturnerinnen D (1994 – 1997)

1. Jessica Franzen, Wolfartsweier
2. Sandra Stärk, Neureut
3. Selina Meier, Ichenheim

Turner (1988 und älter)

1. Axel Wilbertz, Eberbach
2. Holger Nieder, Linkenheim
3. Oliver Kahl, Hemsbach

Jugendturner (1989 – 1991)

1. Philip Zwernemann, Neureut
2. Marius Bender, Wiesloch
3. Florian Ludwig, Mannheim

Jugendturner C (1992 – 1993)

1. Tim Rodemann, Wolfartsweier
2. Alex Plajer, Mannheim
3. Sebastian Mendoza, Freiburg

Jugendturner D (1994 – 1997)

1. Raphael Roth, Gernsbach
2. Claudius Stoelker, Freiburg
3. Florian Eckhard, Wolfartsweier

Badische Bestenwettkämpfe

Jugendturnerinnen D (1994 – 1995)

1. Laura Müller, Bräunlingen
2. Debora Gwarys, Freiburg
3. Cora Lock, Freiburg

Jugendturnerinnen E (1996 und jünger)

1. Bianca Schmitt, Hemsbach
2. Kathrin Bonk, Hemsbach
3. Lisa Erb, Ichenheim

Jugendturner E (1996 und jünger)

1. Tim Freitag, Wiesloch
2. Severin Hecke, Linkenheim
3. Lars Rösler, Gernsbach

Willibald Röschl

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



BTB-Ehrenmitglied **Gerhard Ruthardt** feiert seinen 80. Geburtstag

Gerhard Ruthardt, Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes (BTB) sowie Ehrenvorsitzender des Main-Neckar-Turngaus, feiert am 17. Mai seinen 80. Geburtstag. Der über viele Jahrzehnte in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen aktive Architekt wurde in Baden auch zum Baumeister der leichtathletischen Mehrkämpfe. Seine fachliche Kompetenz, seine stets geradlinige, nicht selten auch streitbare Haltung, seine große Zuverlässigkeit so-

wie seine immer deutlich vertretene Meinung machten Gerhard Ruthardt seit seiner Wahl im Jahr 1957 zum Jugendobmann Leichtathletik im BTB Nord bis zur Ernennung zum BTB-Ehrenmitglied im Jahr 1989 zu einem korrekten Sachwalter der turnerischen Leichtathletik. Auch danach hatte seine Stimme im Hauptausschuss des BTB ein besonderes Gewicht, ehe er sich vor Jahren aus gesundheitlichen Gründen aus dem tagesaktuellen Geschäft zurückziehen musste. Doch trotz seiner Krankheit nimmt Gerhard Ruthardt auch heute noch an der Entwicklung des Turnens in Baden regen Anteil.

Der Geburtstagsjubililar war jedoch nicht nur beim BTB mehr als drei Jahrzehnte an verantwortlicher Stelle aktiv. Im Main-Neckar-Turngau war Gerhard Ruthardt von 1953 bis 1962 Gau-Leichtathletikwart und zugleich Kreisfachwart im Badischen Leichtathletikverband.

Nach zweijähriger Tätigkeit als Stellvertreter übernahm er 1962 das Amt des Gauvorsitzenden, eine Führungsrolle, die er 33 Jahre lang mit Bravour meisterte. Vor seiner turnerischen und leichtathletischen Tätigkeit war Gerhard Ruthardt nach dem Krieg auch im Handballverband als Jugendobmann und Kreisfachwart im Einsatz. Keine Frage, dass ein derart engagierter Sportfunktionär auch auf der Vereinsebene Verantwortung übernahm. Er war Abteilungsleiter und Sportwart bei seinem Heimatverein TSV Schweigern sowie ab 1959 auch 1. Vorsitzender beim TV Boxberg-Wölchingen. Bewundernswert war immer auch sein hoher zeitlicher Aufwand für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. Fast zu jeder Sitzung im Verbandsgebiet hatte er aus dem fernen Boxberg eine stundenlange An- und Rückreise. Zudem war er über viele Jahre fast schon der persönliche Chauffeur des legendären, früheren Landesoberturnwartes Franz Bach.

Auf Grund seiner hohen Verdienste um Turnen und Sport in Baden und im Main-Neckar-Raum erhielt Gerhard Ruthardt auch zahlreiche Ehrungen. Er ist seit 1985 Träger der Jahn-Plakette und erhielt 1978 die Goldene Verdienstplakette und 1971 den Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes. Beim Landesturntag am 28. Oktober 1989 in Teningen wurde Gerhard Ruthardt von den Vertretern der Turnvereine zum Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes ernannt. Für seinen bevorstehenden 80. Geburtstag wünschen die Turnerinnen und Turner aus dem Main-Neckar-Turngau sowie aus ganz Baden dem Jubilar vor allem Gesundheit und alles Gute.

Kurt Klumpp



Otto Kehr feierte seinen 90. Geburtstag

Im Kreise seiner Verwandten und Freunde – darunter auch der ehemalige BTB-Geschäftsführer Gernot Horn sowie Gertrud Reichert aus Merdingen – durfte der Freiburger Otto Kehr am 10. April seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar war ein großer Förderer des Turnens in Baden sowie ein enger Freund von Dr. Rolf Kiefer und seines Berufskollegen Helmut Frick.

Der selbstständige Drucker und Verleger Otto Kehr war immerzu ein hilfsbereiter Ansprechpartner, wenn es galt, Drucksachen und

Publikationen für den Badischen Turner-Bund zu produzieren. Sein Verlag hatte viele Jahre lang die Badische Turnzeitung sowie zahlreiche prächtige Bildbände – unter anderem auch über das 39. Badische Landestunfest 1984 in Singen am Hohentwiel – herausgebracht. Seine besondere Liebe gehört dem Skilauf und dem Wandern, zwei Sportarten in freier Natur, die er bis in das hohe Alter noch aktiv ausführte.

Der Badische Turner-Bund wünscht Otto Kehr aus Anlass seines 90. Geburtstages alles Gute und vor allem reichlich Gesundheit.

Kurt Klumpp

Aus der BADISCHEN TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen Turnschwestern und Turnbrüdern in den Vereinen und Gauen des Badischen Turner-Bundes, die im **Mai 2006** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: am 12. Mai die Vorsitzende des Badischen Schwarzwald-Turngaues **Inge Wolber-Berthold**, Schlossbergstraße 13, 77761 Schiltach (49) und aus der Turnerjugend zuständig für überfachliche Arbeit **Gabriel Nock**, Schönwälderstraße 11, 78136 Schonach (29); am 14. Mai der Vorsitzende des Elsenz-Turngaues Sinsheim **Siegbert Herbster**, Vulpiusstraße 16, 74906 Bad Rappenau (63); am 17. Mai das Ehrenmitglied **Gerhard Ruthardt**, Poststraße 9, 97944 Boxberg (80); am 21. Mai der Vorsitzende des Markgräfler-Hochrhein-Turngaues **Dieter Meier**, Neumarkter Straße 12, 79618 Rheinfelden (49); am 25. Mai der Ehrenpräsident **Richard Möll**, Schopfheimer Straße 10, 68239 Mannheim (79).

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens, wünschen wir recht gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

DIE BESTEN SCHULTEAMS im Turnen kommen aus Donaueschingen und Schonach

Das gab es noch nie im Badischen Schwarzwald Turngau. Die Schulteams der Realschule Donaueschingen und der Hauptschule Schonach erturnten im Gerätturnen der Mädchen in einem Schuljahr je einen Baden-Württembergischen Schullandestitel.

Die Realschülerinnen fahren als Vertreter des Landes Baden-Württemberg vom 2. bis 6. Mai zum Bundesfinale nach Berlin. Durch ihren südbadischen RP (Regierungspräsidiums) Titel beim RP-Finale in Bräunlingen hatten sich die Turnerinnen aus Schonach und Donaueschingen für das BW-Landesfinale in Iffezheim qualifiziert. Dort überzeugten beide Teams durch konstante, gut vorgetragene Übungen an den vier Geräten und ließen alle anderen Schulen aus BW hinter sich. Hohe Überschläge, Saltoabgänge am Barren, einarmige Räder am Boden und den Handstand auf dem Balken gab es unter anderem bei den Pflichtübungen zu sehen.

Schon in 2005 standen die Schonacher Schülerinnen Anne Schorpp, Elena Österle und Sophie, Pia und Nina Dold bei den BW Landesmeisterschaften auf dem obersten Treppchen. Mit 62,00 Punkten schafften sie deutlich vor den Schulen aus Schorndorf (59,40) und Waghäusel (47,35) den erneuten BW Landessieg der Altersstufe 1991 bis 1994. Damit haben sich die Schonacher Schülerinnen für den länderübergreifenden Rhein-Main-Donau-Schulcup am 14./15. Mai in Speyer qualifiziert, bei dem die Landessieger aus BW, Bayern und Rheinland Pfalz aufeinander treffen. In der Einzelwertung lagen Anne Schorpp (21,65 Punkte) und Pia Dold (21,20) auf Rang eins und zwei aller teilnehmenden Schülerinnen.

Bis zur letzten Übung spannend blieb die Entscheidung bei den Mädchen Jahrgang 1989 bis 1992, denn Patricia Lassak, Isabelle Scherzinger, Selina Seifried, Valerie Albert und Amelie Kuster lagen vor dem letzten Gerät nur um 0,25 Punkte vor dem Gymnasium Bad Urach. Nun kam der Zitterbalken und jedes Mädchen wusste, dass ein Absteiger vom Balken den Landessieg und die Fahrt zum Bundesfinale nach Berlin kosten könnte. Doch es gab nur zwei "Wackler" und kein Fuß berührte den Boden, der Landessieg war mit 97,50 Punkten vor den Gymnasien Bad Urach (96,70) und Philippsburg (94,55) gesichert. Beste im Donaueschinger Team war im Vierkampf Valerie Albert (25,20) vor Amelie Kuster (25,05) und Selina Seifried (24,40). Super auch die Leistung der Bräunlinger Schulmannschaft, die bei den Jüngeren (Jahrgang 1992 und jünger), wie im Vorjahr, den BW-Vizelandesmeistertitel erturnte. Jasmin Hofheinz, Janine Azevedo, Bernadette Gut, Sabrina Bödingmeier und Lydia Wehinger (51,10 Punkte) mussten sich nur ganz knapp der GHS Leimen (51,35) beugen.

Die GHS Schonach und die Realschule Donaueschingen erturnten sich den BW Landes-sieg 2006. GHS Bräunlingen wurde BW-Vize-landessieger.



Fotos: Dirk Maier



„Rücken rauf und runter“ – Lehrgang in Bad Dürkheim

Was kann man tun um den Rücken auch im Alter noch fit zu halten und welche Übungen und Verhaltensweisen sind wichtig um den Rücken zu entlasten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Turngaulehrganges „Rücken rauf und runter“ in der Bad Dürkheimer Oskar-Grieshaber-Halle. Zwanzig Teilnehmer/innen, darunter auch vier Männer, die vorwiegend im Seniorensport ihrer Vereine tätig sind, waren von den Hinweisen und Ideen der Bad Dürkheimer Sportlehrerin Beate Lambeck begeistert. Nach dem Aufwärmen durch Tänze und Bewegungsspiele, folgte der „Rücken und seine Abschnitte“ und die Zusammenhänge mit den Beinen und Armen. Dabei tanzten die Teilnehmer Blocktänze, israelische Reigen und Blocktänze im Kreis. Dehnen, entspannen und kräftigen im Sitzen, Liegen, Stehen sowie die Entspannung prägten den Hauptteil des Lehrganges. Dabei fanden die Aufrichtekräfte, das Nachgeben und „das Gewicht wirken lassen“ viel Beachtung. Bärbel Neff die Gau-fachwartin für Seniorenturnen aus Wolfach freute sich über die gute Teilnahme am Seniorenturnlehrgang, der wieder viele neue Impulse für den Gesundheitssport im Turngau brachte.

Dagobert Maier



Die 20 Übungs-leiter waren aktive dabei Rücken-schonübungen zu lernen.



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

GROSSER OPTIMISMUS

Gewaltige Aufgaben sind durch den Hegau-Bodensee-Turngau und seinen 90 Vereinen mit über 35.000 Mitgliedern in den nächsten Jahren zu meistern. Mit großem Optimismus und vor allem mit einer unglaublichen Einigkeit will man sich diesen Herausforderungen stellen.

Einstimmig wiedergewählt wurde das Vorstandsteam mit dem Vorsitzenden Peter Ruppert an der Spitze; viele Hochverdiente wurden geehrt und die Jahreshauptversammlung 2007 wird in Steißlingen (100. Geburtstag) stattfinden. Nach dreieinhalb Stunden konnte die Jahreshauptversammlung in Konstanz-Petershausen, die vom PTSV Konstanz in mustergültiger Weise ausgerichtet wurde, beendet werden. Die Delegierten aus den Vereinen hatten sich bei allen Beschlüssen die größte Mühe gegeben, optimale Voraussetzungen für eine gute Zukunft zu schaffen.

Ein Hauch Frühling wehte durch die schmucke Halle in Petershausen; auf den Tischen Frühlingsblumen, die Mitglieder des PTSV Konstanz hatten alles getan, um den Gästen den Aufenthalt in Konstanz-Petershausen so angenehm wie möglich zu machen. Für eine glänzende musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Eintracht Petershausen mit Dirigent Jürgen Andreas Mahling. Turngau-Chef Peter Ruppert konnte viele Ehrengäste begrüßen. Dr. Georg Geiger überbrachte die Grüße der Stadt Konstanz und freute sich über die Durchführung der Turngala, die zu einem festen Bestandteil werden sollte. Dr. Geiger freute sich, dass in Petershausen eine Halle geschaffen wurde, die ganz besonders für den Sport von großem Nutzen ist.

Bundestagsabgeordneter Andreas Jung (CDU) lobte die enge Zusammenarbeit mit den Vertretern des Turnens und sprach sich weiterhin für eine intensive Förderung des Ehrenamts aus. "In diesem Bereich Sparmaßnahmen einzuleiten wäre der falsche Weg." Der ehemalige Fußballer und Bundestagsabgeordnete der SPD, Peter Friedrich, wünscht sich eine gesunde Bevölkerung nicht zuletzt durch eine verstärkte sportliche Betätigung. Eine Verbesserung im Bereich der Überungsleiterpauschalen ist ihm ein Anliegen, wie auch die Schaffung von Ganztageschulen. Landtagsabgeordneter Andreas Hoffmann, Bezirkschef bei der DLRG und damit eng mit dem Sport verbunden, begrüßt eine engerer Zusammenarbeit mit der Uni Konstanz im Bereich der Sportwissenschaft; mit Freude stellte er fest, dass die Projektförderung im Sportstättenbau wieder eingeführt und das Projekt Kinderland auf den Weg gebracht wurde.

Grüße überbrachte BSB-Präsidiumsmitglied Alfred Klaiber. Er würdigte das großartige Miteinander, ging auf die Problematik bei der Schaffung von Ganztageschulen ein und rief die Vereine auf, sich in diesem Bereich besonders zu engagieren. Uwe Daltoe, Chef der AOK Konstanz, ging auf die zahlreichen Präventionsangebote ein, stellte ganz besonders den "Pluspunkt Gesundheit" als besonderes Qualitätsmerkmal heraus und freute sich über die seit Jahren bestehende Kooperation mit dem Hegau-Bodensee-Turngau. Er forderte neben einer gesunden Ernährung auch die richtige Bewegung.

BTB-Vizepräsident Thomas Stampfer überbrachte die besten Wünsche des Badischen Turner-Bundes; er dankte nicht nur den Turnerinnen und Turner aus dem Hegau und vom See; er ließ aber keinen Zweifel daran, dass die finanzielle Förderung durch das Land die „Schmerzgrenze“ erreicht habe, zumal der Turnerbund sich auch als soziale Gemeinschaft sieht. Er forderte wieder die Förderung bei der Beschaffung von Sportgeräten, die vor einigen Jahren eingestellt

wurde. Er ging auf die Kooperation zwischen dem Schwäbischen und Badische Turner-Bund ein, Vereinbarungen wurden in verschiedenen Bereichen des Spitzensports und bei der Durchführung von Veranstaltungen wie die Landesturnfeste getroffen. Ein Teilnehmerrekord verspricht das Landesturnfest in Heidelberg vom 24. bis 28. Mai 2006.

Im Bereich der Ganztageschulen sieht Stampfer eine Chance für die Vereine; er sieht aber auch Probleme bei der Belegung von Hallen. Ein Netzwerk zwischen Kommune, Schule und Vereine ist vonnöten.

Rupert Hauser (2. Vorsitzender PTSV Konstanz) überbrachte die Grüße seines Vereins. Turngau-Vorsitzender Peter Ruppert bedauerte, dass sich die Politik leider fast nur vor Wahlen sehen lasse; er freute sich aber sehr, dass sich dies vielleicht in Zukunft ändern könnte. In seinen Ausführungen konnte er kundtun, dass für 2006, 2007 und 2008 bereits Vereine gefunden wurden, die das Kinderturnfest ausrichten werden.

Mit einem kräftigen Dank an seine Vorstandsmitglieder und an die Vereine würdigte er die geleistete Arbeit. Er streifte das Lehrgangswesen, die Veranstaltungen und verschiedene Anlässe, die in ausgezeichnete Weise über die Bühne gingen. Ruppert ging nochmals auf die Problematik der Ganztageschule ein. Er sieht auch eine Konkurrenz durch andere Organisationen.

"Wir müssen dieses Team beobachten". Einen besonderen Schwerpunkt widmete er der Jugendarbeit. "Die Ziele der Jugendarbeit sollten nicht nur im Bereich des Sport bestehen, sondern auch in der zweckfreien Bewegungsmöglichkeit, der Kommunikation, der Beheimatung und der Ermöglichung sozialer Beziehungen untereinander".

Für die erkrankte Finanzverwalterin Heidi Rigling gab "Vize" Siegfried Häring eine Übersicht über die finanzielle Situation. 127.000 Euro waren die Einnahmen; 127.400 Euro die Ausgaben. "Die Finanzlage ist absolut ausgewogen". Frank Rosenfeld (Engen) und Horst Beck (Böhringen) bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Die Gesamtentlastung wurde unter der Regie von Eberhard Geske (Hilzingen) vorgenommen und einstimmig erteilt.

Die anstehende Satzungsänderung wurde genehmigt. Einstimmig verliefen die Wahlen. Genehmigt wurde auch der Haushalt 2006. Mit stehenden Ovationen wurde Siegfried Ruf (Überlingen) als Fachwart für das Gerätturnen weiblich verabschiedet.

Alfred Klaiber

Wahlen beim Gauturntag

1. Vorsitzender:	Peter Ruppert (Hilzingen)
stellv. Vorsitzender:	Siegfried Häring (Bermatingen)
stellv. Vorsitzende:	Heidi Mayer (Steißlingen)
Finanzverwalterin	Heidi Rigling (Volkertshausen)
Pressereferent	Alfred Klaiber (Singen)
Oberturnwartin Breite:	Monika Thelen-Meisch (Konstanz)
Oberturnwart Leistung:	Klaus Kandler (Ludwigshafen)
Frauenwartin	Ilona Kaiser-Schroff (Konstanz)
Geschäftsführerin:	Melitta Vesper (Singen)
Schriftwartin:	Heidi Rigling ((Volkertshausen)
Beisitzer:	Erwin Herz (Wahlwies)
Beisitzer:	Manfred Kaufmann (Wangen)

Kassenprüfer: Frank Rosenfeld (Engen)
Kassenprüfer: Gerhard Geske (Hilzingen)

Bestätigung der Gaufachwarte

Kampfrichter weibl. Kür: Maria Ruf
Kampfrichter weibl. A,B: Cornelia Bechtold
Kampfrichter männlich: Ralph Linke
Geräturnen weiblich: Konrad Wiggerhauser
Geräturnen männlich: Roland Ruf
Wandern/Radwandern: Siegfried Häring
Gesundheitssport: Karin Bassler
Orientierungslauf: Ewald Eylich
Senioren: Wolfgang Gerstenkorn
Frauen/Senioren: Ilona Kaiser-Schroff
Rhönradturnen: Ernst Kaufmann
Wettkampf-Gymnastik: Peter Kirner
Lehrreferentin: Monika Thelen-Meisch

Ehrungen beim Gauturntag



Siegbert Ruf wurde zum Ehrenmitglied des Hegau-Bodensee-Turngaus für sein beispielhaftes Engagement als Kunstturnwart bei den Turnerinnen durch den 1. Vorsitzenden Peter Ruppert links und Siegfried Häring 2. Vorsitzender rechts ernannt.



Klaus Kandler rechts wurde mit der goldenen Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes ausgezeichnet. Seit einem viertel Jahrhundert ist er im Bereich der Leistungsturner tätig.

Gauehernadel

TV Duchtlingen	Alexander Graf, Jutta Jöchle, Erik Mouritzen, Francesca Wellhäuser
SV Hilzingen	Jutta Geske, Ingrid Oßwald, Irina Petrick,
TV Pfullendorf	Susanne Schenzle
TV Rielasingen	Walter Schlegel
Sportgruppe Weil	Herbert Feucht, Lothar Feucht, Siegfried Frank, Werner Mayer, Lothar Meßmer, Hermann Stuhler
TG Welschingen	Udo Mielke
TSV Überlingen a. Ried	Sylvia Stamer, Jutta Waibel

Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes

SV Hilzingen	Petra Bänkler, Renate Batovanja, Elke Homburger
PTSV Konstanz	Frida Schellin, Hartmut Hauser
TV Pfullendorf	Jörg Nagel
Hegau-Bodensee-TG	Siegfried Häring

Goldene Verdienstplakette des BTB

Hegau-Bodensee-TG	Klaus Kandler
-------------------	---------------

Ehrungen für sportliche Leistungen

TV Konstanz	Laura Knörr
TV 1860 Pfullendorf	Christian Dehm
Jugendmannschaft des Hegau-Bodensee-TG	Christian Dehm, Dominik Grandl, Christian Rossmann, Philipp Frank, Tobias Moser

TV Überlingen-Turnstützpunkt weiblich des BTB

Lydia Leppert (Heiligenberg)
Charlotte Rebholz (Uhltingen)
Lisa Wiggerhauser (Güttingen)
Felizitas Fallert (Böhringen)
Katharina Müller (Mühlhausen-Eh.)
Miriam Herzig (Engen)

Mannschaft des TV Überlingen – Turnstützpunkt

Lisa Wiggerhauser, Ronja Hornstein, Charlotte Rebholz, Katharina Leppert, Katrin Schöppler, Lydia Leppert. Diese Mannschaft startete in der 2. Bundesliga.

Präsenze erhielten beim Gauturntag

TuS Böhringen:	Horst Beck
TuS Hödingen:	Engelbert Sigwarth
Hegau-Bodensee-TG:	Edith Brunner, Frank Brüttsch



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

Beim Gauturntag in Oberhausen:

JÖRG WONTORRA wurde im Amt bestätigt

Der Kraichturngau Bruchsal verließ turnhistorische Spuren und bestärkte lokalen Patriotismus. Beim Gauturntag in der Jahnalle des TV Oberhausen stimmten die Delegierten der 44 Mitgliedsvereine am Ende nicht das Traditionslied „Turner auf zum Streite“ an, sondern erhoben sich beim Badnerlied von den Sitzen.

Gauvorsitzender Jörg Wontorra (Weiher) deutete dies gleichermaßen als Referenz wie als Reverenz. Ersteres, weil beim Badischen Turner-Bund (BTB) die Diskussion wegen einer Fusion mit den schwäbischen Turnfreunden vom „Tisch zu sein scheint“, und zweitens als Ehrerbietung an die Stadt Heidelberg, wo sich vom 24. bis 28. Mai annähernd 20.000 Teilnehmer zum Landesturnfest Baden-Württemberg treffen werden. Bedauert wurde bei der Versammlung der Turn- und Sportvereine des Kraichturngaus die fehlende Präsenz der Landes- und Bundespolitiker. Freude hingegen bei Jörg Wontorra über die Anwesenheit von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf aus St. Georgen. Ein Grußwort für die Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen sprach die stellvertr. Bürgermeisterin Brigitte Rothmaier, während Sportkreisvorsitzender Walfried Hamsch (Waghäusel) in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender des gastgebenden TV Oberhausen auch die Willkommensgrüße des Hausherrn übermittelte.

Badens Turnerchef Gerhard Mengesdorf dankte dem Vorsitzenden des Kraichturngaus, Jörg Wontorra, nicht nur für die gute Arbeit im Turngau, sondern auch für seine kompetente Führungsrolle bei der Erarbeitung der neuen Satzung des Badischen Turner-Bundes. „Du hast viel Zeit und Arbeit eingebracht und als Vorsitzender der Strukturkommission professionell gearbeitet“, lobte Mengesdorf das ehrenamtliche Engagement des 46-jährigen Juristen. In den Mittelpunkt seiner Grundsatzrede stellte der BTB-Präsident die Ganztagesbetreuung in den Schulen. Er forderte die Vereinsvertreter auf, sich auf diese Herausforderungen vorzubereiten und selbst die Initiative zu ergreifen. „Sucht frühzeitig das Gespräch mit den Kommunalpolitikern und den Schulleitungen“, so Mengesdorf, der bereits durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums Nachwuchsprobleme im Wettkampf- und Helferbereich prognostizierte.

Jörg Wontorra erinnerte in seinem Rechenschaftsbericht an das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin, das von 796 Aktiven aus 27 Vereinen des Kraichturngaus besucht wurde. Die Arbeit im eigenen Turngau bewertete er überaus positiv. „Obwohl wir der zweitkleinste Turngau im Badischen Turner-Bund sind, leisten wir eine vielfältige und gute Arbeit“. Schwerpunkte in fachlicher Hinsicht sind neben den Kernsportarten Gerätturnen und Gymnastik insbesondere die Turnspiele Faustball und Indica, die selbst bundesweit für sportliche Glanzlichter sorgten. Erfreulich gut entwickelt hat sich im Kraichturngau die Finanzsituation. Gaukassenwart Kurt Kuhn (Heidelberg) bilanzierte dank sparsamer Wirtschaftsführung einen kleinen Überschuss, wobei ihm Kassenprüfer Bernd Rüger (Büchenau) eine vorbildliche Arbeit bescheinigte. Einstimmig beschlossen wurden die aufgrund der neuen BTB-Struktur notwendig gewordenen Satzungsänderungen, und bei der Vergabe von Veranstaltungen für 2007 konnten bis auf das Mixed-Pokalturnen der Erwachsenen Ausrichter gefunden werden. Die von Walfried Hamsch durchgeführten Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Gauvorsitzender:	Jörg Wontorra
stellv. Gauvorsitzende:	Ursula Neckermann
stellv. Gauvorsitzende:	Sandra Auerswald

Vorstandsmitglieder für

Finanzen:	Kurt Kuhn
Öffentlichkeitsarbeit:	Kurt Klumpp
Protokollführung:	Luzia Riffel
Wettkampfsport:	Steffanie Bratan
Freizeit- u. Gesundheitsport:	Gerlinde Trauth
Lehrwesen:	Simone Klotz u. Heike Hörner
Gaufachwarte/-wartinnen	
Gerätturnen männlich:	Gerhard Durm
Gerätturnen weiblich:	Steffanie Bratan u. Kathrin Lepp
Kampfrichterwart Turnen m.:	Wolfgang Durm
Turnen weiblich:	Edith Kuhn
Gaufachwartin Erwachsene:	Gerlinde Trauth
Sportgymnastik:	Gabi Müller
Trampolinturnen:	Ladislav Batho
Faustball:	Hans-Joachim Baader

Kurt Klumpp

Zum sechsten Mal:

KRAICHGAU-POKALTURNEN

Zu Gast bei Freunden: dies galt auch wieder in der Grabener Pestalozzihalle am 19. März! Der TSV Graben und insbesondere der Familienverein Johanna, Svenja, Herbert und Simon Schuhmacher haben für die Turngemeinschaft Kraichgau eine wunderschöne Veranstaltung ausgerichtet. 39 Teilnehmerinnen zwischen 8 und 41 Jahren (kein Zahlendreher!) haben ihre Übungen für die kommende Wettkampfsaison erprobt. Edith Kuhn hatte dankenswerterweise für qualifizierte Kampfrichterinnen gesorgt. Da Einzelgeräte und nicht der Mehrkampf bewertet wurde, konnte jede Turnerin ihren individuellen Wettkampf turnen. Zum ersten Mal hatten wir mit Alina Rothardt auch eine Teilnehmerin im Kürwettkampf. In den Wettkämpfen B7 bis B10 ging es teils knapp her mit dem Gewinn der Pokale. Nicole Graus vom TV Oberhausen und Christina Lehner vom TSV Weingarten haben in der Klasse B10 die Siegerpokale gewonnen, in der B9 konnten Antje Lepp (TV Gondelsheim) und Sina Weiler (TV Oberhausen) die Trophäen mit nach Hause nehmen, B8 wurde von Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) dominiert, und in der B7 haben Lisa Hammes vom TV Bretten, Nadine Jurado vom TV Knielingen und Michelle Thinner von der TG Eggenstein mit erfreulichen Leistungen überzeugt. Außer dem Pokal erhielt jeder „Gerätewinner“ einen Einkaufsgutschein für ein Sportgeschäft. Jeder Teilnehmer erhielt zudem Gastgeschenke, die nicht ganz unbegehrte sind! Kein Wunder, dass viele Teilnehmerinnen schon das sechste Mal dabei sind. Ohne unsere großzügigen Sponsoren wäre das so nicht möglich. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Positiv angenommen wurde von den Besuchern die Moderation der Turnveranstaltung, das Vorstellen einzelner Turnerinnen sowie die Erläuterungen zum Turngeschehen.

E. Detscher



kaktus



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

Ein Wochenende ganz IM ZEICHEN DES GESUNDHEITSSPORTS

Verena Kimmel, Fachbereichsleiterin für den Gesundheitssport im MHTG, hatte am 18. und 19. März 2006 zu einer Weiterbildungsveranstaltung eingeladen.

Für 29 Übungsleiterinnen und einen Übungsleiter wurde dieses Wochenende in Brennet-Öflingen zu einer echten Bereicherung in ihrem Kenntnisstand, den sie in ihrer Vereinsarbeit umsetzen können. Die Referentinnen Heidi Mayer und Claudia Beck mit ihrer Kollegin Marianne Giesler, vermittelten ihr kompetentes Wissen. Die Themenbereiche "Körperwahrnehmung

und Mobilisation", "Resonanztraining mit Luftballons", "Bodybalance auf stabilen und instabilen Unterlagen" und "Entspannung" wurden von Referentin Heidi Mayer hervorragend vermittelt.

Aus der Trainingslehre von Pilates, die sich mit der Harmonie von Körper, Geist und Seele versteht, vermittelte Claudia Beck mit ihrer Assistentin Marianne Giesler den Übungsleitern die neuesten Erkenntnisse, gemischt mit eigenen Erfahrungen. Weitere Inhalte waren Tai Chi, Chi Moving und Taoistische Meditation.

Verena Kimmel bedankte sich bei allen Referentinnen und zeigte sich überzeugt, dass sich die neu gewonnenen Erkenntnisse in der täglichen Vereinspraxis positive auswirken werden.

Rudi Müller



Turngau Pforzheim-Enz

Werner Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

165 WANDERFREUNDE zum Jahresauftakt

Die erste Gauwanderung 2006 des Turngau Pforzheim-Enz hatte der Eisenbahner-Sportverein Pforzheim (ESV) anlässlich seines letztjährigen 75-jährigen Bestehens übernommen.

Bei herrlichem Wanderwetter versammelten sich beim Vereinsheim des Gastgebers an der Bahnlinie zwischen Pforzheim und Eutingen 165 Turngauwanderer aus 13 Vereinen. Eine stolze Teilnehmerzahl meinte Ulrich Zschieschang, der Verantwortliche der Eisenbahner-Sportfreunde bei der Begrüßung, dem der Gaufachwart Björn Fix bei seinem Willkommensgruß im Namen des Turngauvorstandes und des Turnrats beipflichtete.

Die Wanderschar begann ihre dreistündige und 10 Kilometer lange Wanderung in Richtung Eutingen, erklomm dann den Enzhang und ging weiter in Richtung Kieselbronn mit herrlichen Ausblicken in den landschaftlich schönen Bereich des Enzkreises. Über die Autobahn hinweg erreichte man den Hohenberghof, wo die Wandergruppe eine Jausestation mit Ausgabe von Getränken und kleinen Imbissen zur Stärkung erwartete. Vorbei an der Reithalle des Hoherger Reitervereins, durch den Krebspfad zum Wartbergturm, von wo die Gruppe nochmals einen herrlichen Blick über Pforzheim und Umgebung genießen konnte, wurde langsam wieder ins Tal abgestiegen.

In der Sporthalle des ESV wartete bereits das Küchenteam des ESV mit dem Koch der Gaststätte Thomas Knodel auf die fröhliche und hungrige Wanderschar zum anschließenden gemütlichen Beisammensein. Vereinschef Rainer Schäfer und Gaufachwart Björn Fix übergaben noch Pokale an die Jugendwanderer des TV Eisingen und TV Tiefenbronn und zeichneten den jüngsten Teilnehmer Sebastian Grass vom TV Tiefenbronn mit 4 1/2 Jahren und den ältesten Wanderer August Schöffner (ESV) mit 85 Jahren mit einem Geschenk aus. Der teilnehmerstärkste Verein war wie schon oft der TV Eisingen mit 44 Personen vor dem ESV mit 39 und dem TV Neulingen mit 20 Wande-

ren. Björn Fix wies noch auf den Landeswandertag des Badischen Turner-Bundes am 7. Mai in Buchen und auf den nächsten Gauwandertag am 8. Oktober 2006 in Nöttingen hin.

Werner Kiefer

Vom 16. bis 18. Juni in Eutingen:

GAUJUGENDTREFFEN erfährt Neuauflage

„Wir lassen die Puppen tanzen!“ – unter diesem Motto steht das 2. Gaujugendtreffen der Turnerjugend Pforzheim-Enz im Jahr 2006.

Nach dem grandiosen Erfolg im Jahr 2005 wird es in diesem Jahr vom 16. bis 18. Juni 2006 eine Neuauflage des Zeltlagers für Kids zwischen 8 und 15 Jahren auf dem Sportplatz von Eutingen geben. Mit einem noch ausgefeilteren Programm werden laut Lagerleiter Thomas Grom die Kinder des Turngau Pforzheim-Enz auf Trab gehalten und der Spaßfaktor angekurbelt werden. Neben Vollpension, drei Tagen Animation und Spaß pur, Übernachtung in Mannschaftszelten, dem Bunten Abend werden auch die vielen Spiele und Sportmöglichkeiten zu den unzähligen interessanten Programmpunkten gehören.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind möglich bei Thomas Grom, Telefon (07082) 941911 oder unter E-Mail: thomas.grom@turngau-pforzheim-enz.de

Ralf Kiefer

Foto: Ralf Kiefer



Gerätturnen

Hinweise zur Bewertung des B-Programms im Gerätturnen

Die in der letzten BTZ veröffentlichten Wertungsvorschriften gelten nur für die Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften. Die Pokalwettkämpfe im B-Programm Gerätturnen und die Ligen der B-Schiene werden zumindest 2006 noch nach den bisherigen Ausschreibungen (Aufgabenbuch 1 und 1) geturnt und bewertet.

Werner Kupferschmitt
Landesfachwart Gerätturnen

Bundesoffene Senioren-Mannschaftswettkämpfe im Gerätturnen Frauen und Männer

- Veranstalter: Westfälischer Turnerbund
Termin: 26./27. August 2006
Ausrichter: TuS Lendringsen
Wettkampfort: SH Hauptschule Bieberberg,
Menden-Lendringsen (Sauerland)
Kontaktperson: Hans-Jürgen Mertens, Clemens v. Brentano Str. 38,
58710 Menden, Telefon (02373) 85263,
E-Mail: hj-mertens@hotmail.com
Quartiere: Übernachtungen sind zu erfragen über Internet
www.mk-tourismus.de
Wettkämpfe **WK 1: Vereinsmannschaft Frauen**
Jg. 1976 – 1957
DTB-Handbuch Teil 1, Broschüre 1,
B30 – B45
WK 2: Vereinsmannschaft Frauen
Jg. 1956 und älter
DTB-Handbuch Teil 1, Broschüre 1,
B50 – B75
WK 3: Vereinsmannschaft Männer
Jg. 1976 – 1957
DTB-Handbuch Teil 1, Broschüre 2,
B30 – B45
WK 4: Vereinsmannschaft Männer
Jg. 1956 und älter
DTB-Handbuch Teil 1, Broschüre 2,
B50 – B75

Wettkampfangebot/Allgemeine Hinweise

Eine Mannschaft besteht aus 6 Tu/Ti, 4 turnen an den Geräten, 3 kommen in die Wertung. Jeder Tu/Ti kann altersbedingt seine Übung turnen. Es können Vereinsübergreifende Tu/Ti zu einer Mannschaft gehören. Die Mannschaft läuft aber unter einem Vereinsnamen.

Verbandsmannschaften können auch starten.

Meldungen

Die Meldung der Teilnehmer/innen sind unter Angabe der Wettkampfnummer, Kampfrichter/innen Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein der/des Ti/Tu sowie des verantwortlichen Trainers/Betreuers des Vereins mit Telefonnummer, E-Mail und vollständige Adresse, an:
Jürgen Schmidt, Paderborner Straße 296, 33689 Bielefeld
Telefon (05205) 71253, E-Mail: juergen.schmidt555@t-online.de

Die Meldung der Kampfrichter/innen sind unter Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefon, Lizenz an folgende Anschriften zu richten:

Frauen Karin Schmidt, Triftweg 41, 33106 Paderborn,
Telefon (05251) 92002, Fax (05251) 3906582
E-Mail: KSchmidtPB@gmx.de

Männer Manfred Baier, Kletterpoth 14, 59199 Bönen
Telefon/Fax (02383) 8637
E-Mail: manfredbaier@t-online.de

Die Meldung wird erst anerkannt, wenn Turner/innen und Kampfrichter/innen gemeldet wurden.

Kampfrichter/innen: Je Mannschaft ist 1 Kampfrichter/in mit mindestens C-Lizenz zu melden.

Mannschaften die keinen Kampfrichter melden, müssen einen Unkostenbeitrag von 100 Euro zahlen.

Meldeschluss: 22. Juli 2006 (Datum des Poststempels)
Bei Nachmeldungen ist das doppelte Startgeld zu zahlen.
Meldegeld: 50 Euro je Mannschaft

Das Meldegeld ist auf nachfolgendes Konto unter dem Betreff **Senioren-Mannschaftswettkampf** und Vereinsname zu überweisen an: Jürgen Schmidt, Commerzbank Bielefeld-Sennestadt, BLZ 480 400 35, Kto.-Nr. 542174870

Mehrkämpfe

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften 2006

- Termin: 16./17. September 2006
Ort: Konstanz am Bodensee
Meldeschluss: 31. Juli 2006
Qualifikation: Baden-Württembergische Mehrkampf-Meisterschaften beim Landesturnfest in Heidelberg
Wettkämpfe: Deutsche Mehrkämpfe
Jahn-Wettkämpfe
Schwimmerische Mehrkämpfe
Leichtathletische Mehr- und Einzelwettkämpfe
Friesenkämpfe

Die komplette Ausschreibung der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften kann beim Badischen Turner-Bund, Telefon (0721) 18150, angefordert werden. Die Ausschreibung steht auch im Internet unter www.dtb-online.de – sportarten – Ausschreibungen.

Breisgauer Turngau

Dezentrale Übungsleiterausbildung: Grundlehrgang zum/zur staatlich geprüften Übungsleiter/in

- Modul 1:** Samstag, 24.06.2006 und Sonntag, 25.06.2006
Samstag, 11.06.2005 und Sonntag, 12.06.2005
Jeweils von 8.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Ort: Silberberghalle Bahlingen
Modul 2: Beide Schwerpunkte
Samstag: 01.07.2006
Ort: Silberberghalle Bahlingen
Modul 3: Kinder-Jugendturnen
Samstag 05./08.2006 und Sonntag 06.08.2006
Ort: Silberberghalle Bahlingen
Modul 3: Gerätturnen
Samstag 23.09.2006 und Sonntag 24.09.2006
Ort: Silberberghalle Bahlingen

ANZEIGE

Was tun bei ARTHROSE ?

Wenn die Arthrose im Hüftgelenk weit fortgeschritten ist und Tag und Nacht Schmerzen bereitet, entschließen sich immer mehr Menschen zu einem künstlichen Gelenk. Wie aber kann man sich auf diesen Eingriff vorbereiten? Und wie kann man nach der Operation eine lange Haltbarkeit des neuen Gelenks unterstützen? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche

Arthrose-Hilfe e.V. zahlreiche praktische Hinweise zu diesen wichtigen Fragen. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele nützliche Darstellungen und Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/M. (Bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen.)

Badischer Turner-Bund Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Am Sommerberg 26
79868 Feldberg-Altglashütten
Tel. 07655/90010-0
Fax 07655/9001-99
eMail: FuBZ-BTB@t-online.de
Internet: www.altglashuetten.de
Ansprechpartnerin: Frau Körner



Rheinischer Turnerbund



Rheinische Landesturnschule
Paffrather Strasse 133 (Stadion)
51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202/200310
Fax 02202/200385
eMail: ziel@rtb-internet.de
Internet:
www.rtb-landesturnschule.de
Ansprechpartner: Christian Ziel

Hessischer Turnverband e. V. Turn-, Leistungs- und Bildungszentrum Alsfeld



Theodor-Heuss-Str. 11
36304 Alsfeld
Tel. 06631/705-14
Fax 06631/705-20
eMail: turnzentrum@htv-online.de
Internet: www.htv-online.de

Landesturnschule Bad Vilbel

Huizener Str. 22-24
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101/5461-0
Fax 06101/5461-20
eMail: info@htv-online.de
Internet: www.htv-online.de



Saarländischer Turnerbund Freizeit- und Bildungszentrum Braunshausen

Peterbergstr. 40, 66620
Nonnweiler
Tel. 06873/6686-0
Fax 06873/6686-99
eMail: braunshausen@
saarl-turnerbund.de



Ski- und Wanderhütte Herzogenhorn

Saarländischer Turnerbund
Hermann-Neuberger-Sportschule 1
66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879235, Fax 0681/3879230
eMail: rech@saarlaendischer-turnerbund.de
Internet: www.saarlaendischer-turnerbund.de
Ansprechpartnerin: Maria Rech

Turnverband Mittelrhein



**Sportschule
Oberwerth**
Lortzingstr. 1a
56075 Koblenz
Tel. 0261/135152
eMail: tuju@tvm.org

**Kompetent und Komfortabel
Landesturnschulen
jetzt buchen!**

Niedersächsischer Turner-Bund Landesturnschule Melle

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
49324 Melle
Tel. 05422/9491-0
Fax 05422/9491-24
eMail: LTS@NTB-infoline.de
Internet: www.NTB-infoline.de
Leiter: Marcus Trienen



Schleswig-Holsteinischer Turnverband Landesturnschule Trappenkamp

Lessingstr. 5, 24610 Trappenkamp
Tel. 04323/9174-0
Fax 04323/917429
eMail: info@landesturnschule.de
Internet: www.landesturnschule.de



Pfälzer Turnerbund Pfälzer Turnerjugendheim

Turnerweg 60, 76855 Annweiler am Trifels
Tel. 06346/929100, Fax 06346/929101
eMail: info@tjh.de



Schwäbischer Turnerbund STB-Akademie Bartholomä

Reservierungen über STB-Geschäftstelle
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-200
Fax 0711/28077-270
eMail: service@stb.de, Internet: www.stb.de



Rhein Hessischer Turnerbund Turnerheim

Jahnstr. 4
55124 Mainz
Tel. 06131/94170

Westfälischer Turnerbund Sport- und Qualifizierungszentrum Oberwerries

Zum Schloss Oberwerries
59073 Hamm
Tel. 02388/300000
Fax 02388/3000099
eMail: wtbt@wtb.de
Internet: www.wtb.de



**Nähere Informationen zu den Landesturnschulen
finden Sie auf unserer Homepage unter www.dtb-online.de**

- Modul 3:** Eltern-Kind/Kleinkinderturnen
Samstag 23.09.2006 und Sonntag 24.09.2006
Ort: Silberberghalle Bahlingen
- Modul 3:** Fitness/Gesundheit
Samstag 23.09.2006 und Sonntag 24.09.2006
Ort: Sporthalle Sexau
- Modul 3:** Gymnastik/Rhythmus/Tanz
Samstag 16.09.2006 und Sonntag 17.09.2006
Ort: Unihalle Freiburg

Meldeschluss: 2. Mai 2006
Lehrgangsgebühr: 60,- €

Zahlungsart: Überweisung auf folgendes Konto: Sparkasse Freiburg, Kto.-Nr. 12490969, BLZ 680 501 01. Bitte unbedingt Name des Teilnehmers auf der Überweisung angeben.

Informationen bei: Hans Häuber, Sonnenstraße 4, 79356 Eichstetten, Telefon (07663) 3523, E-Mail: h.haeuber@t-online.de

Turngau Heidelberg

Aerobic-Dance und XCO-Lehrtagung

- Termin:** Samstag, 24. Juni 2006
Beginn: 10.00 – 17.00 Uhr (Hallenöffnung: 9.00 Uhr)
Ort: Gaiberg
Ausrichter: TSV Gaiberg
Referentin: Doro Giera
Kosten: 30,- €
- AK I:** Praktischer Teil 10.00 – 13.00 Uhr
Aerobic-Dance-Choreographie
Mittagpause
- AK II:** Theoretischer Teil
Einführung und Anwendung des XCO-Trainer
Praktischer Teil 14.00 – 17.00 Uhr

Die Fortbildung umfasst acht Unterrichtseinheiten und kann in Verbindung mit weiteren Maßnahmen zur Lizenzverlängerung eingereicht werden.

Anmeldung bitte bis zum **16. Juni 2006** an: Annette Gärtner (Gauturnrätin Ressort Frauen), Gartenstraße 1, 69251 Gaiberg, Telefon (06223) 40528, E-Mail: Gaertner.Annette@t-online.de

Jobbörse

Der **TuS Neureut** sucht zum **1. September 2006** eine **Übungsleiterin** (Mitte 40) für **Sport in der Krebsnachsorge** oder mit P-Lizenz für dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr in Karlsruhe, Neureut.

sowie ab sofort

ein/e Übungsleiter/in für den Bereich **Turnen/Gymnastik** insbesondere für ein weiteres Sportangebot Bauch/Beine/Po oder Fitness.

Übungszeiten können abgestimmt werden.

Weitere Infos bei C. Brennenstuhl, Telefon (0721) 70 58 85.

Jobbörse

Die **Turnabteilung** des **SV Blankenloch** sucht ab sofort einen **Übungsleiter** für das Bubenturnen ab der 1. Klasse.

Mittwochs von 18 – 19 Uhr in Blankenloch

Weitere Info bei U. Schaufelberger, Telefon (07244) 93432.

Der SV Blankenloch sucht weiterhin für seine **Kindergartenkinder** 3 und 4 Jahre Donnerstags von 17 bis 18 Uhr bald möglichst eine **Übungsleiterin**.

Nähere Info bei Frau Schaufelberger, Telefon (07244) 93432.

Amtliche Mitteilungen

Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes
Telefon 0 76 55 . 90 01 0 . Fax 0 76 55 . 90 01 99
info@altglashuetten.de . www.altglashuetten.de

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Lehrgang aus den Bereichen Aerobic/Dance, Gymnastik und Tanz sowie Gesundheitssport

Easy Dance und Dance Workout

Genießt ein entspanntes Sommerprogramm mit tänzerischen Elementen!! Erlebe drei entspannte Modellstunden mit unterschiedlichen Tanzbewegungen (Latian, Afro, Orientalisch). Dabei werden wir einfache und grundlegende Elemente aus den Tanzrichtungen zu Originalmusiken vertanzt, die viel Spaß machen und das Erleben der Musik in den Vordergrund stellt.

Außerdem werden einfache Grundschriffe aus dem Aerobic als Basisbewegung genutzt. Dabei kannst du erleben, wie einfach es ist, schöne Bewegungen zu gestalten und da erfährst Hintergründe über die Einsatz- und Variationsmöglichkeiten.

Im Anschluss werden wir eine tänzerische Workoutstunde mit Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen durchführen, die effektiv wirken und sich von den klassischen BBP-Übungen unterscheiden.

Ein wunderschönes, stressfreies Programm für eine gute Haltung, die Verbesserung des Körpergefühls und der Erweiterung des persönlichen Bewegungsrepertoires. – Mal was anderes!

Jeder, jeden Alters und jeglicher körperlichen Kondition kann dabei sein.

Referentin: Anna Maria Berghaeuser-Proell, DTB-Referentin
Termin: Samstag, 15. Juli 2006
Beginn: 9.45 – 17.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle in Ötigheim
Kosten: 30 Euro pro Teilnehmer

Per Überweisung auf das Konto des Turngaues Mittelbaden-Murgtal, Sparkasse Rastatt/Gernsbach, Kto.-Nr. 555 90, BLZ 665 500 70 oder durch Abbuchung vom Vereinskonto, Zweck: Dance und Name der TN.

Anmeldung bis spätestens: 26. Juni 2006

an die Turngaugeschäftsstelle, Rheinstraße 20, 76549 Hügelsheim, Telefon (07229) 19811710, Turngau-Mittelbaden-Murgtal @t-online.de

Der Lehrgang kann mit bis zu 8 Unterrichtseinheiten als Lizenzverlängerung (auch P-Lizenz) anerkannt werden.

Lehrgangsleitung: Karin Wahrer, Oppelner Str. 3, 76437 Rastatt, E-Mail: kwahrer@web.de, Fax (07222) 967660, Tel. (07222) 21674

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Mai 2006.

Redaktionsschluss: 3. Mai 2006

Manuskripte bitte per E-Mail an:
Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de



Geld sparen mit den speziellen
Konditionen für „Ehrenamtliche“:
www.badischer-turner-bund.de

HDI
VERSICHERUNGEN

„fit und gesund“ — Gesundheitssport im Verein

Die AOK tut mehr!

Sie möchten gerne Sport treiben, der gesundheitsorientiert ausgerichtet ist? Dann sollten Sie unbedingt die Gesundheitssport-Angebote im Verein kennenlernen.

Derzeit finden die PfundsFit-Aktiv-Angebote statt. Die Teilnehmer erleben ein völlig neues Körpergefühl durch mehr Spaß am Bewegen und gesundem Genießen.

Wie und wo Sie mitmachen können, erfahren Sie bei den örtlichen Turn- und Sportvereinen, den Turnerbünden und überall bei der AOK in Baden-Württemberg.

www.aok.de/bw • www.Badischer-Turner-Bund.de • www.stb.de

„fit und gesund“ – Gesundheitssport im Verein ist ein Projekt des Badischen Turner-Bundes, des Schwäbischen Turnerbundes und der AOK in Baden-Württemberg.



AOK-Bezirksdirektionen.
Wieder ausgezeichnet für guten Service.

AOK
Die Gesundheitskasse.